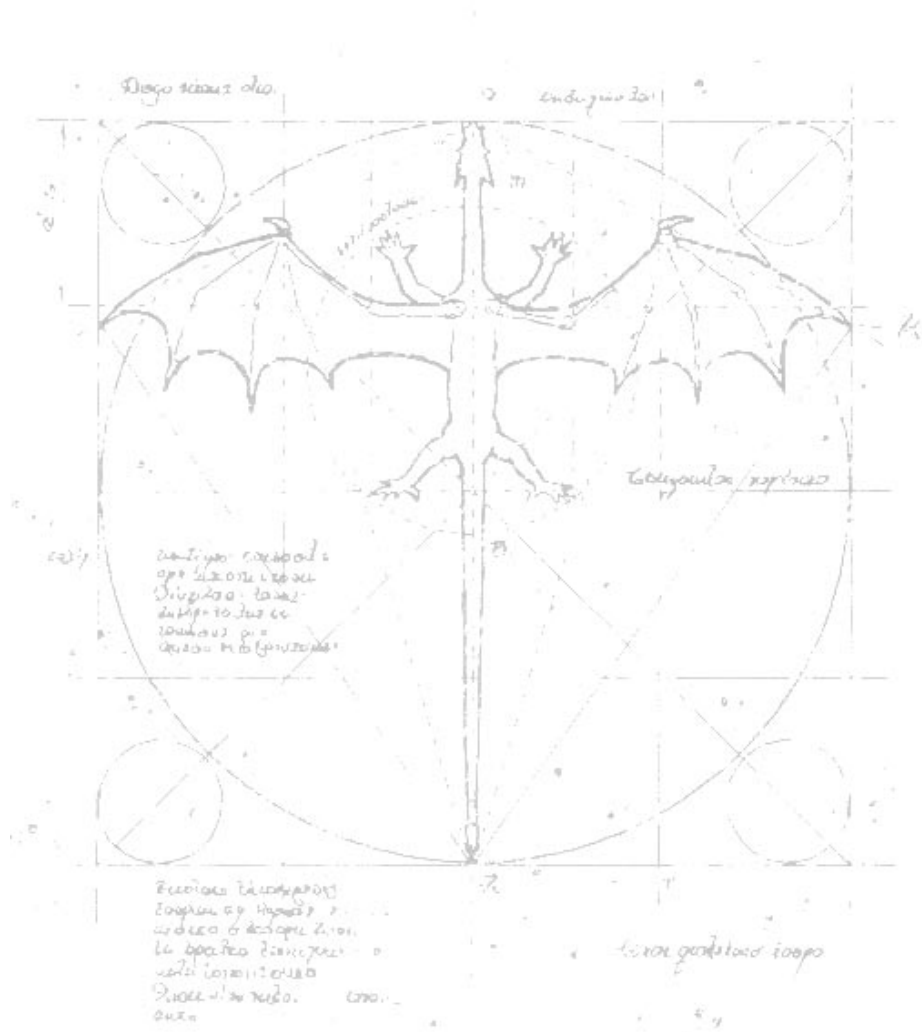


# subjektiv!

for free!  
(umsonst)

## crushing mind<sub>s</sub>



**»...an irgendeinem Zeitpunkt ihres Lebens stolpern  
die meisten Menschen einmal über die Wahrheit.  
Der größte Teil von ihnen springt auf, klopft sich  
den Staub von den Schultern und eilt seinen  
Geschäften nach, als wäre nichts geschehen«  
(Winston Churchill)**

## In Love we trust

...in wen sonst...

Und es begab sich einst vor langer Zeit, da waren die Völker dieser Erde eins. Ein Geist bestimmte die Individuen auf dieser Erde, niemand war des anderen Feind. Selbstachtung und die gleichzeitige Achtung des anderen waren die höchsten Prämissen der Menschheit.

Kein Neid fraß die Seelen der Kinder Gottes, keine Mißgunst mischte sich in die Gefühle der Sterblichen. Liebe wurde nicht als leeres Wort gehandelt, sondern galt als höchste Motivation allen Schaffens. Verbote und Gesetze waren unbekannt: Keinem mußte etwas verboten oder befehligt werden. Streit und Zwietracht waren unbekannt - es brauchte trotz der allergrößten Vielfalt in den Arten des Lebenswandels, mannigfaltiger Freuden und Freiheit der vielzähligen Meinungen keine Einigung. Worauf sollten sich zwei Individuen einigen? Es gab regen Austausch, eine lebendige Kommunikation, wie sie mit jeglicher technischer Materialschlacht nicht erreicht werden kann.

Die Erde gab den Geschöpfen alles, was sie benötigten. Die Erde stellte mehr zur Verfügung, als sie jemals benötigen würden. Der Tag

war lang; niemals langweilig. Einen ganzen Tag brauchte der Mensch oft für sich alleine. Der Mensch ist das komplizierteste Ding der Galaxy. Bis sich die Gedanken so formten, daß sie für die Psyche heilend wirkten, brauchte der Mensch manchmal Wochen. Denn natürlich war der Verlust geliebter Menschen auch einst ein schmerzlicher Vorgang. Doch nach Wochen großer Konzentration verstand der Leidende.

Es war nicht sinnlos zu sterben. Es gab keine Kriege. Keinen Mord und keine Blutrache, keine Vergeltung und keine Notwehr. Der Tod war die Natur und schön wie das Leben in dieser Zeit.

Doch vieles hat sich geändert. Manche Bürgergruppen jedoch wissen noch von diesem einst so wundervollen Leben, aus Geschichten und Märchen oder aus dem Jura-Studium.

Die Mitglieder dieser Bürgergruppierung setzte sich zum Ziel, dieses Leben wieder zu fördern. Sie verabschiedeten ein gemeinsames Credo: Alle Politiker sind ehrlich. Alle Politiker wollen nur das Beste für Ihre Wähler. Alle Politiker sind furchtbar nette Menschen. Alle Politiker sind gut. Alle Politiker habe Ehre im Leib. Alle Politiker sind geborene Ehrenmänner. Alle Politiker geben Ihr Bestes, Ihr Äußerstes. Alle Politiker lieben Ihren Beruf. Alle Politiker nehmen Ihre Aufgabe ernst. Alle Politiker wissen, was Sie tun. Alle Politiker denken voraus. Alle Politiker denken über Ihr Handeln nach. Alle Politiker lieben das Volk. Alle Politiker gehen bewußt mit Steuergeldern um. Alle Politiker sind treu. Alle Politiker brauchen sich niemals zu schämen. Alle Politiker sind umsichtig. Alle Politiker sind unbestechlich. Alle Politiker sind objektiv. Alle Politiker sind sich Ihrer Verantwortung bewußt. Alle Politiker sagen, was Sie meinen. Alle Politiker halten sich an alle Gesetze. Alle Politiker wissen, dass Sie die Bürger brauchen. Alle Politiker verabscheuen Drogen und Gewalt. Alle Politiker wissen über alle Themen Bescheid. Alle Politiker haben alle Kenntnisse, die Sie zu fundierter Entscheidungsfähigkeit benötigen. Alle Geschichten über Koffer mit Geld sind unwahr. Alle Politiker haben eine weiße Weste.

Nach diesen Leitgedanken zu handeln verpflichteten Sie Ihre Seelen. Sie schworen bei Gott, diese Prinzipien einzuhalten, koste es, was es wolle, ja, koste es Ihr Leben.

Wir vertrauen diesen edlen Menschen.





## Dein Wille Geschehe

Nun, der Jahrtausendwechsel - zwar eigentlich nur ein Zahl- und Perspektivenspiel, das durch allgemeine Programm- und Konditionierung auf persönlicher, technischer und anderen Ebenen kollektive Erwartungs- und (vermeintl.) Handlungszwänge schafft... - Zeit für Utopien. 1984 ist zwar schon vorbei und die schöne neue Welt beiseite gelegt. Bücher, Vorstellungen und Ideen, die wohl nicht als Vorbilder gedacht waren. Genau hingeschaut werden konditionierte Wirklichkeiten, Überwachung, der schleichende Niedergang der Individualität und des Willens, Bedürfnissteuerung... schon längst gelebt.

Der Untergang naht und die apokalyptischen Reiter haben die Pferde gesattelt. Das Vergehen ist, in Ruhe betrachtet, unersetzbare Voraussetzung für einen Neuanfang. Dies wendet sich konsequenterweise gegen klägliche Versuche durch Reformen den freien Fall abzufangen. "Freier Fall" ist hier weder positiv noch negativ zu besetzen, was voraussetzt, die Richtung der Schwerkraft zu relativieren, da die Fallrichtung subjektiv nach unten gerichtet ist und „unten“ üblicherweise negativ besetzt ist... . Aufgeräumt werden muß auch mit dem Begriff „Fortschritt“, da er anmaßenderweise annimmt, daß die angewandten Maßnahmen zu einem stetig anwachsenden „Wohlstand“ führen. Wenn dies subjektiv verwirklicht scheint, darf jedoch die Frage erlaubt sein auf wessen Kosten dies geschehe. Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich und verwobenen Abhängigkeiten sollen nicht breit getreten werden. Auch die Natur, im weitesten Sinne, wird ausgesaugt und in Reservate und Nischen gedrängt. „Fortschritt“ dazu noch „Entwicklung“ - alles Begriffe, die von den sog. westlichen Industrienationen als Leitlinien für den Lauf der Dinge voranstehen sollen. Die sog. 3. Welt, die sich nach Vorbild der 1. Welt „entwickeln“ soll. „Entwicklungsländer“ ! Als wären wir hier in irgendeiner Form entwickelter . Es scheint mehr so, als hätten wir uns in unserer Fülle von Möglichkeiten verwickelt, eingewickelt. Die anderen Länder, meist Ziele unserer alljährlichen Erholungsfahrten, in ihrer vermeintlichen Beschränktheit sollen diesem Weg nachfolgen?

Hier wird über das Dilemma des Werteverfalls, Probleme der multi-, trans-, sub- und was weiß ich noch- kulturellen Gesellschaft, Pluralität der Lebensentwürfe, alternative Lebensgemeinschaften, globale Vernetzung und das orientierungslose „anything goes“ der Postmoderne gerübelt. (Wobei ein Großteil der Wissenschaft sich mit der drängenden Frage der Standortbestimmung beschäftigt: Ist die Moderne vorbei? Ist die Postmoderne die logische Konsequenz der Moderne? Oder ist Postmoderne etwas völlig Neues? Was ist typisch für die Postmoderne?... Stillstand im Fluß ist Rückschritt.)

Es scheint so, als würde die Chance in dieser unfäßbaren Fülle von Möglichkeiten die freie Wahl zu haben, untergehen im Gewinsel nach Orientierung und Halt. Noch nie war diese Fülle für so viele Menschen offensichtlich und aufdrängend. Erstmals ist dies nicht die Chance einiger weniger betuchter und/oder mutiger Menschen, die den Ausbruch aus ihrer „angedachten“ Realität wagten. Es ist noch mehr als das: Es ist keine Kür-Übung - es wird zur absoluten Notwendigkeit sich zu entscheiden! Keiner kann mehr die Augen verschließen für das, was mehr als 5m entfernt von ihm geschieht. Die ganze Welt drängt sich auf - bietet sich an! Ein freier Wille ist gefordert. Wille - Entscheidung und Taten. Noch gibt es Strukturen, die dem gemeinen Menschen diese Entscheidung abnehmen und eine kleine, heimelige Wohlfühlwelt anbieten. Noch bleiben freier Wille und Selbstverantwortung „nur“ eine Chance für die Willigen, aber vielleicht werden sie bald die Alternative zum ohnmächtigen Ersticken an der Vielfalt sein.

Das freigesetzte Individuum - eine Idee deren Zeit gekommen ist? Entscheidung wird oft leider nicht als Freiheit zur Wahl der Möglichkeit, sondern als Belastung erfahren. Entscheidung im kleinen (welche der 30 Nudelsorten?) und im großen (Wie gestalte ich meine Zeit? Mein Leben?) liegen beim Einzelnen selbst. Er kann sie abgeben oder ausfüllen. Der Umgang muß gelernt werden. Die Kinder bestimmen ihr Zeitalter. Orientierung und offene Stabilität im Chaos der Vielheit als begleitende Lebensaufgabe.

Die Enge und Einseitigkeit der Begriffe „Fortschritt“ und „Entwicklung“ muß erweitert werden. Individuelle Entwicklung aus der Verstrickung der Möglichkeiten. „Evolution“ als Platzhalter für ein freies Gesetz, das wir alle - jeder einzelne- gestalten und dem Alles unterliegt.

Die Fragen nach dem Wohin? oder dem „gut oder schlecht?“ des Laufs der Dinge in der Zeit sind schon mit dem Formulieren überholt- unfaßbar.

#####

Das muß den konditionierten Primaten an seinem eigens herbeigeführten Jahrtausendwechsel ganz schön aus der Bahn werfen:

Die Notwendigkeit zu erkennen, daß die Bahn, auf der er sich bewegt, vielleicht gar nicht seine eigene und schon gar nicht die einzige ist, und daß jede Vorstellung von sicheren Bahnen und starren Grenzen überhaupt lediglich Ausdruck der eigenen Beschränktheit und so eine Lüge ist.

Eines der großen wirkenden Prinzipien (erkannt oder nicht), an dem wohl alle radikalen Revolutionäre verzweifeln, ist das des Strebens nach Gleichgewicht bzw. Ausgleich: Actio und Reactio. Nichts steht für sich. Bis dahin gibt's zu jeder Tendenz, z.B. Ausbruch aus einer Bahn, der Explorer, eine (konservative) Gegenkraft; Bild: die Katze hinterm Ofen. Das Prinzip des Dualismus. Das Streben nach Verbindung von (vermeintl.) Gegensätzen. Ausgleich, Harmonie und Bewegung. Diese Kraft verhindert die „zu weite“ Entfernung vom Zentrum. („Zentrum als natürlich relativer angemessener Bezugspunkt, den jede Wahrnehmung, jedes Beobachten und Erkennen voraussetzt. Jede Bewegung und Stagnation ist also relativ subjektiv. Modellbsp.: Bewegung der Planeten um die Sonne und die der Elektronen um den „Kern“. Wobei hier bereits das „Bahnenmodell“ verworfen ist. Man spricht jetzt von Aufenthaltswahrscheinlichkeiten und Bewegungstendenzen. Also ein Plus an Freiheit sogar schon im Modell!) Dieses Prinzip sorgt so nicht etwa für Stillstand und Einschränkung, sondern erhält bei allg. Tendenz zur Entropie (= Zustand der Fluktuation, Erstarrung, Unordnung) ein Mindestmaß an Ordnung (Struktur, Information, Syntropie). Damit ist, grob vereinfachend, der „äußere“ Rahmen abgesteckt. In diesem gilt natürlich der Trägheitssatz: Wirkt auf einen Körper keine Kraft, so bleibt er entweder in Ruhe oder bewegt sich geradlinig mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Vgl. das überholte Bahnenmodell und den Normalverbraucher! Als eine (um nicht „die“ zu sagen) Kraft wirkt der Wille, geäußert in Idee und Tat.

- Wieder sind wir alleine gefragt. Es gibt nichts und niemanden, der dich leitet. Und das ist mehr als genug!

Auf der einen Seite: Die Institutionalisierung

des Lebenslaufs, der Drang die Dinge möglichst beim Alten zu lassen, Rente, Einwohnermeldeamt, Kontrolle, Weckung von Konsumbedürfnissen, Fußgängerampeln, Lebensversicherung, Konditionierung, Die Wahl zwischen dem kleineren Übel, Depression, Verspannung, Masken, der Ruf nach Ordnung, Sicherheit, Arbeit und dem starken Mann, Pläne, Vorstellungen, Angst...

Auf der anderen Seite: NICHTS

Im Zentrum und Umfassend: Der Wille

## STAMMTISCHGEPLAUDER

Ein Artikel eines halbwegs mutigen Menschen (hier in seiner Eigenschaft als deutscher Staatsbürger), der die Logik unseres Systems nicht annähernd als geeignet für die Verwirklichung der systemgesetzten Ziele betrachtet. Je nach Betrachtung das Anklagen einer gigantischen Heuchelei, der Ausdruck allgemeiner Empörung, das fassungslose Beschreiben einer umfassenden Planlosigkeit, das Abbild eigenen Unvermögens sich einzufinden (sozialisieren, domestizieren, ruhigstellen) oder ein Indiz für das gesetzmäßige Voranschreiten globalisierter Dummheit.

Wozu braucht der Mensch eine organisierte Regierung, eine Staatsform?

Klare Sache - aus evolutionsbiologischer Sicht jedenfalls - gemeinsam sind wir stark, rotten unsere Freßfeinde aus, bevor sie uns ausrotten. Eine Regierung soll wohl so etwas wie Emergenz-Effekte (das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile) bündeln und erzeugen. Außerdem wird die vorhandene Arbeit geteilt, auf daß das Individuum (das sich im Gegensatz dafür ein wenig seiner Rechte beschneidet) entlastet wird, und so die Möglichkeit erhält, sich den wirklich wichtigen Dingen zu widmen. (Letzterer Nebensatz ist natürlich ein Platzhalter, der individuell zu besetzen ist: Inlines fahren, Modellbau, Vorgartendesign) Dazu ermöglicht so eine Regierung auch den Austausch mit anderen Staatsformen - natürlich auch über die je-

weils Regierenden. Die an der Spitze (ich hab' diese Pyramiden-Skizze aus dem Geschichtsbuch in meinem Kopf) besorgen also all die lästigen Geschäfte - im Endeffekt dafür, daß sich der Einzelne keinen Kopf um die komplizierte, verwobene, große Politik machen muß und fortschreitenden Wohlstand genießen darf. Ich denke, so ist das heute in den Verfassungen der sogenannten entwickelten Industrienationen gedacht. Natürlich sind in so einer Verfassung bzw. Grundgesetz noch ganz viele andere Groß- und Kleinigkeiten nicht nur geregelt, sondern gesetzlich verankert - alles nur, daß sich der zur Mündigkeit erzogene Staatsbürger keinen unnötigen Kopf machen muß. Weil so eine Verfassung mit Menschenrechten und dazugehöriger Staats- und Wirtschaftsform eine gute Sache ist und wir viel Geld haben - es uns also gut geht -, sind die Regierenden (das Volk muß darüber ja nicht groß nachdenken) der Meinung, daß möglichst viele andere Menschen, die sich unterschiedlich organisiert haben (oder organisiert worden sind) in den Genuß dieser Vorzüge kommen sollten.

Früher war das anders: Da wollten die reichen Länder, die armen Länder ausbeuten. Moment - vielleicht wurden sie ja da erst arm. Jedenfalls waren und sind sie unterentwickelt, weil sie keine Hochhäuser und Banken haben. Die meisten Menschen in diesen Ländern arbeiten ja nicht mal regelmäßig. Dazu haben ja viele nicht mal Besteck... „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen“ (andere sahen daß für ihr Land ähnlich), da wir besser sind, haben wir das Recht - oder sogar die Pflicht (!) - den Wilden im Busch, Steppe und Graßland Kultur beizubringen, dafür ist es ja durchaus in Ordnung sich etwas von dem zu nehmen, mit dem sie ja sowieso nichts anfangen können (sie selber, Bodenschätze). Das alles nannte man Kolonialisierung. - Eine ehrliche Sache.

Heute haben die reichen Länder ihren Nationalstolz überwunden, haben sich organisatorisch zusammengeschlossen. Zumindest die Regierenden. Es gibt aber auch sehr viele Städtepartnerschaften und Austauschprogramme. Kolonialisierung wurde längst abgeschafft. Heute nennt man das Globalisierung. Die Welt ist ja doch eins - und jetzt endlich wächst sie zusammen, so wie die Banken - so ähnlich. Es gibt keine Sklaven mehr, dafür bekommen sie Geld & Greencard, für die, die uns nicht helfen können, unseren Wohlstand zu mehren, gibt es Einwanderungsgesetze. Weil, wir können ja nicht alle aufnehmen - schließlich sollen den

Ländern doch nicht alle Möglichkeiten genommen werden sich zu „entwickeln“. Für die Bodenschätze, die wir uns nehmen gibts Devisen und Entwicklungshilfe. Und schließlich dürfen die armen Länder ja selbst entscheiden, ob sie unseren Sondermüll nehmen und woher sie ihr Saatgut importieren und wem sie ihre Produkte verkaufen.

Folglich geht es uns allen in der Welt immer besser (wer konnte denn vor 50 Jahren schon groß verreisen - und die in den armen Ländern können ja auch noch lachen...). Es gibt also überhaupt keinen Grund an der Notwendigkeit einer Regierung zu zweifeln. Und welche Staatsform die beste ist, hat sich ja auch, gleichsam evolutionsmäßig, durchgesetzt. Unsere parlamentarische Demokratie! Wir haben am meisten Geld, die Russen und die Chinesen lernen es auch noch.

Nur neuerdings gibt es da einen kleinen Hacken. Aufklärung, die sich nach über 200 Jahren immer noch einen Weg bahnen will - nur teilweise unterstützt von den Medien. Ist ja gerade noch an der Grenze des guten Geschmacks, wenn sich die Führungselite alle paar Jahre im Amt bestätigen läßt. (Der Bürger ist ja auch nicht mehr so leichtgläubig und einfach zufrieden zu stellen...)

Doch neuerdings sollen sich die Politiker noch öffentlich vor Untersuchungsausschüssen rechtfertigen und erklären - ist klar, dass ihnen das wenig gefällt (Franz-Joseph seinerzeit vor einem Untersuchungsausschuß - ein Witz!). Anklagende Stimmen gab es ja schon immer. Dumm ist, dass sich bewährte Verfahren (foltern, heimlich verschwinden lassen, systemgerecht erziehen) nicht mehr so ohne weiteres durchsetzen lassen (wirklich nicht?). Weil doch einige die Lippenbekenntnisse und die mühsam (von den damaligen Regierenden ab-) erkämpften Rechte einfordern, müssen sich die Politiker (und sie sind wirklich eine homogene Masse!) heute wenigstens unangenehme Fragen gefallen lassen:

Wie kann es sein, dass ein Politiker, der (zumindest diesem albernem Gesetzbüchern nach) dem Volk verantwortlich ist, sich einfach das Recht nimmt, einfach nichts zu sagen?

Wann genau ist es Einmischung in Innere (Regierungs-)Angelegenheiten, wenn man laut hustet, wenn irgendwo Menschen geschlachtet werden?

Wieso heißt die Öko-Steuer Öko-Steuer, wenn damit so gar nichts angefangen wird, was mit Öko zu tun hat?



Ist es nicht lächerlich, wenn satte vier (oder doch sechs) Hubschrauber nach einer Woche gen Afrika geschickt werden („Na, wir haben doch auch Hilfseinsätze mit der Bundeswehr!“) und ich öfter mal oder fast gleichzeitig oder immer wieder zehn über mein Heimatstädtchen fliegen sehe?

Warum fordert die CSU Überwachung von öffentlichen Plätzen, nachdem schon Telefone angezapft werden dürfen, obwohl noch keine Mikrophone und LiveCam's im („für's Volk, für die Bürger“) Parlament angebracht sind.

Transparenz.

Was darf eine Regierung vor dem Volk verbergen? Wozu diplomatische Immunität? Heuchelei! Die ganzen Erziehungsziele (Müdigkeit, Freiheit, Selbstbestimmung) werden wohl nur als bedeutungsarme, vieldiskutierte Platzhalter propagiert. Wenn der Regierung das Volk nicht passt, warum wählt sie sich dann kein Neues?

Verlogene und verwobene Seilschaften an die Front. Alternative zu bestehenden Staatsformen werden schon so lange ausgeklammert und totgeschwiegen. Bringt der nächste Krieg Neues? Es gibt doch welche?

Wenn nicht, dann lasst uns wieder die Monarchie einführen. Das ist ehrlicher. Die regieren und vereiden sich, wir machen. Tun wir doch bitte nicht so, als hätte sich daran etwas geändert. Die Lösung der Arbeitslosigkeit läge doch auch ganz einfach in einem Angriffskrieg gegen

Russland (... O Gott, wir müssen Stolz auf unsere Politiker sein, dass das noch nicht vorgeschlagen wurde ... öffentlich ...)

Staatsform heißt

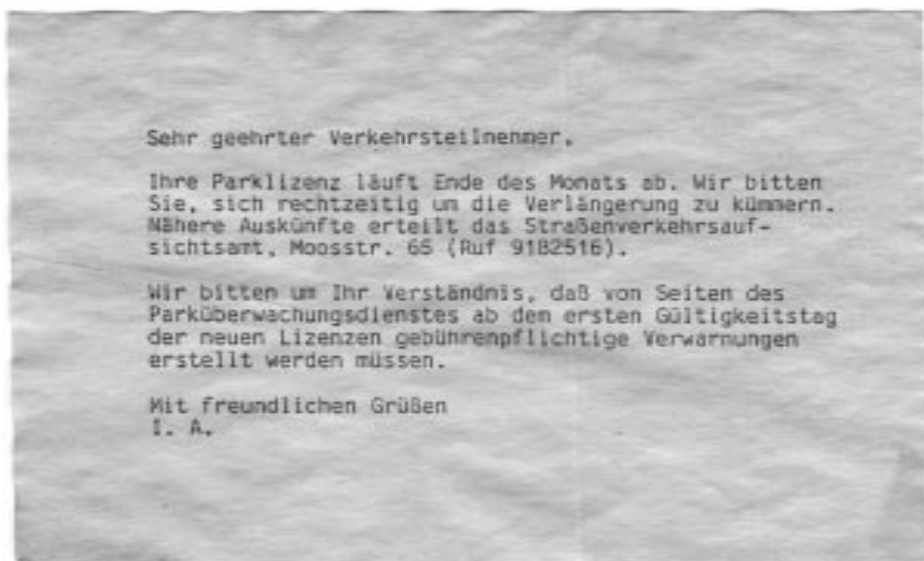
Staatsgebiet, Staatsorgane, Staatsangehörigkeit, Staatshaushalt, Staatsausgaben, Staatsbanken, Staatsbürger, Staatsnotstand, Staatsgefährdung, Staatsbankrott, Staatsschuld, Staatsräson, Staatsphilosophie, Staatsoberhaupt, Staatsgewalt,

die Engstirnigkeit lebt weiter...

Gewalt über das Volk - jedem Einzelnen, Gewalt über Geld, Gewalt über Erziehung, Boden, Wälder, Wasser, Luftraum, Gewalt über Gewalt („er ist mir in den Schlagstock hineingerannt, Herr Richter, ... ja, mehrmals...“), Gewalt über Gesetze, die alles ändern könnten...

Du kannst Dich nicht erziehen. Du kannst nicht wohnen, wo Du willst. Du kannst nicht essen, was Du willst. Dein Privatleben, Dein Wille, Deine bewußte Entscheidung, Deine Selbstverantwortlichkeit zählt, konfrontiert mit der Staatsgewalt, nicht einmal nichts.

Bleibt noch der Staatsbankrott - nach dem hoffentlich der bis dahin trotzdem mündig gewordenen Mehrheit, die weiß, was sie ist, kann und will, eine effektivere und lustvollere Möglichkeit eingefallen ist, den Menschen zu sich und allen zu führen, ohne das irgendjemand oder irgendetwas dafür bluten muß.



Gauck-Behörde berichtet über die Gefährdung von DDR-Bürgern

# Die Stasi hat Menschen radioaktiv verstrahlt

BERLIN (DPA)

**In der DDR wurden Menschen mit radioaktiven Substanzen gekennzeichnet, um sie verfolgen zu können.**

Seit den 70er Jahren habe die DDR-Staatssicherheit mit radioaktiven Markierungen Gegner und Unbeteiligte erheblichen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt, sagte der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Joachim Gauck, am Freitag in Berlin. Menschen wurden demnach mit geruch- und farblosen radioaktiven Stoffen kenntlich gemacht, um sie verfolgen und kontrollieren zu können. Auch Passpässe, Briefe, Geldscheine seien manchmal derart markiert worden.

Die Methode ist nach einem Verdacht der Wissenschaftler auch zur Beobachtung des 1997 an Krebs ge-

storbenen Schriftstellers Rudolf Bahro angewandt worden. Der Fall liegt derzeit bei der Staatsanwaltschaft. Auch in den Stasi-Unterlagen zu dem Schriftsteller Jürgen Fuchs, der im Mai 1999 starb, war ein allgemein formulierter und später zurückgezogener Markierungsauftrag gefunden worden.

Nach dem Tod von Fuchs waren Vermutungen laut geworden, die Stasi habe Röntgenstrahlungen gezielt zur Ausschaltung von Systemkritikern eingesetzt. Die Gauck-Behörde konnte nach umfangreichen Recherchen aber nicht feststellen, dass radioaktive Substanzen und Röntgenstrahlen gezielt zur Schädigung von Oppositionellen eingesetzt wurden. Die Art der in Stasi-Gefängnissen gefundenen Röntgengeräte und die Ergebnisse von Akten-Auswertungen sprächen gegen diese Annahme, erklärte Gauck.

Als Fallbeispiel für Markierungen nannten die Wissenschaftler Geldscheine, die in Briefen ver-

sandt wurden und der Aufklärung von Postdiebstählen dienen sollten. Ein Schein habe eine Strahlung von 200 Rem (vier Sievert) verursacht. Zum Vergleich: Die mittlere jährliche Strahlenbelastung eines Bundesbürgers beträgt vier Milli-Sievert. Verdächtige Personen seien auch mit verseuchten Stecknadeln ausgestattet worden. Stasi-Mitarbeiter hätten sie dann mit am Körper getragenen Geigerzählern ausmachen können.

Leichtfertiger Umgang mit radioaktiven Stoffen waren den Angaben nach auch Häftlinge in Stasi-Untersuchungshaftanstalten ausgesetzt. Sie wurden mehrmals in ihrer Haftzeit durchleuchtet. Dabei setzte die Stasi teilweise alte, nicht richtig eingestellte und auch defekte Geräte ein. Die ohnehin schon hohe Belastung der Gefangenen könnte das Immunsystem erheblich geschwächt haben. So könnten selbst bei zulässigen Strahlendosen gesundheitliche Gefährdungen nicht ausgeschlossen werden.

## Drogenreport

Wenn die Polizei das ganze Volk einsperrt

„Würzburg (sci). Wieder gelang es der Kripo, einen gefährlichen Drogenring zu sprengen. In der am Samstag abend in Würzburg auf frischer Dealertat ertappten Gang engagierte sich unter anderem ein 16jähriger Oberschuldirektorssohn, der mit 2,5 Gramm Marihuana und zwanzig Mark Drogengeld dingfest gemacht werden konnte. Desweiteren waren ein Aschaffenburg 32jähriger und sein 28jähriger Kumpan an dem Megadeal beteiligt: 28 Gramm Marihuana brachte das Trio in den letzten zwei Jahren an den Mann.

Die Haftstrafen werden nicht unter achtzehn Jahren angesetzt.“

So könnte sie lauten, die morgige „Anzeige“, Entschuldigung, der morgige Bericht über einen neuen Fahndungserfolg der phänomenalen Kripo. Mit Abhörattacken und Underground-Cops, die mehr Leute anfixen als der frischeste Handyman schafft es unser Freund und Helfer immer wieder, die Bösen vom Hals zu zerren, an welchem sie gerade blutsaugerisch saugen.

Der einzige Blutsauger, den ich kenne, heißt Vater Staat - und keiner weiß mehr, wer oder was das ist. Die „Dealer“ unserer Gegend haben bei mir noch nicht gesaugt. Wenigstens die Kripo findet sie; mir fällt es ganz schön schwer, einen kleinen Krümel Freiheit aufzutreiben.

Aber ist es nicht merkwürdig? Aufmerksame Zeitungsleser müssen inzwischen ein klares Bild von der „Drogenkriminalität“ haben: Es vergeht kein Tag ohne einen neuen Fahndungserfolg.

Jeden Tag die Meldung: Da wurde ein Kiffer von der Staatsmacht mitgenommen, dort haben sie einen bösen Buben konfisziert, hier haben sie 100 Mark Drogengeld in die Staatskasse zurückführen können...

Wenn ein Dealer sagen wir mal (... und ich weiß es nicht!...) zehn Leute, oder zwanzig „beliebte“, denen also ab und zu was zusteckt und kapitalgesteuert Geld dafür verlangt (zu welcher Krankheit nur das System treibt...). Wenn jeden Tag ein, zwei Berichte in der Zeitung über die Aufdeckung eines Drogenrings (sagen wir mal: zehn Leute oder so) steht, macht das täglich zehn Dealer mal 15 Konsumenten (Mit-

telwerte...). 150 Leute am Tag. So. Jetzt steht an fast jedem Tag eben ein Bericht drin. Seit bestimmt, mindestens, wenn nicht sogar zehn Jahren: 10 Jahre x 365 Tage x 10 Dealer x 15 Konsumenten = 547500 Konsumenten.

Weiter: Meint Ihr, alle Dealer sind so blöd, sich - trotz aller Maßnahmen der Superpolizei - erwischen zu lassen? Nein. Selbst die Polizei weiß über die Grauziffer Bescheid. Es sind mehr.

Sie sind unter uns. mindestens 100mal mehr als erwischt werden.

Ein nicht unerheblicher Prozentsatz der deutschen Bundesbürger, der braven Leute, die arbeiten, viel zu viele Steuern zahlen, die in Geschäften einkaufen gehen, Butterbrote essen, Tee und auch mal ein Bier, fränkischen Wein oder Mineralwasser trinken, konsumieren vom „gütigen Vater Staat“ verbotene Rauschmittel.

Ich rede hier nicht von den gefährlichen Drogen wie Alkohol, Cola oder Nikotin. Die hat der Gesetzgeber wohlweislich zur Populationskontrolle erlaubt. (Naja, recht subjektiv, das Ganze!)

Fakt ist, dass Marihuana, Grass, Haschisch, Dope in der Bevölkerung weitverbreitet ist. Davon wird man nicht krank. Wir haben hier in Deutschland immer mehr alte Menschen. Auch aus der „69er Generation“ leben noch einige; ein paar mehr als nach dem Krieg, dem letzten, den der „gütige Vater Staat“ angezettelt hat.

Und es wird konsumiert. Von vielen. Lest es doch in der Zeitung mal nach!

Wieso nimmt sich also ein Apparat von (Un-) Menschen heraus, den Menschen etwas zu verbieten, was nicht verboten werden sollte?

Natürlich konsumiert nicht jeder das alte deutsche Kulturgut Hanf. Es soll ja auch kein Gesetz geschaffen werden, dass ab morgen jeden dazu zwingt (...obwohl es vielleicht für viele deutsche Bundesbürger hilfreich wäre).

Aber ich kann mir vom Westerwelle, dem Schmalzhirn, dem braven, von Kohl, Schröder, Stoiber usw. doch nicht verbieten lassen, etwas zu konsumieren, das nachgewiesenermaßen gesund ist (jeder Interessierte sollte sich hierzu bitte das Buch: Marihuana - die verbotene Medizin durchlesen, in dem massenhaft Ärzte und Professoren diesen FAKT bestätigen).

Es ist mir egal, ob der Herr Stoiber nicht mit Haschisch zurechtkommt und seinen Nachwuchs beim Satan sieht, falls der kiffte. Ich sehe

das nicht so, weiß, dass das Schmarrn ist und will meine persönliche Freiheit.

KEINER darf den anderen in seinem Lebensbereich angreifen oder einschränken. Ich kann nicht einfach das Auto meines Nachbarn zerkratzen. Ich kann nicht einfach Zielübungen mit einer Schrotflinte auf Leute machen, die mir nicht passen.

Ich kann - und da fängt's schon an, traurig zu werden, nicht unerkannt durch's Land (die Verbrecher, die bösen, nutzen sowas aus und tauchen unter!), muß gemeldet sein, Kennzeichen und Pass jedem Grünfrosch vorzeigen usw.

Ich kann kein Öl in den Wald oder in den Main kippen (- wir wissen natürlich alle, dass bei Großfirmen unter gewissen Umständen finanzgesteuerter Art und Weise der Staat, der gütige, immer mal ein Auge zufallen lässt).

Sowas schadet meinen Mitmenschen. Sogar das Anschlallen im Auto konnte mir eine Soziallehrerin erklären: Falls ich durch die Windschutzscheibe fliege bei einem Unfall, weil ich ja unangsnallt war, und so jemanden verletze, schränke ich das Recht eines anderen ein!

Aber, meine lieben Politiker: Ich schade niemandem, wenn ich einen dicken, hübschen Joint rauche.

Nein, ihr müßt mich auch nicht vor mir selbst beschützen: Ich konsumiere (was für ein schönes Wort...) seid mittlerweile fünf, sechs (?) Jahren - nicht als Einstiegsdroge. Ich bin - entgegen der gerne vom „gütigen Vater Staat“ verbreiteten Logik, nicht heroinabhängig. Ich kenne zwei Tablettenabhängige, die haben noch nie gekiffte. Ich kenne (historisch und privat!) eine Handvoll Säuer, die stark alkoholabhängig sind (waren - bei den Toten), dadurch schwer geschädigt (oder tot), und die können nichts rauchen, weil sie mit dem Zustand nicht zurechtkommen. Kein Wunder...

Ich habe von mehreren Kulturen gelesen, in denen das Rauschmittel Haschisch aus vielen guten Gründen Tradition hat.

Ich werde nicht süchtig. Manchmal kiffe ich monatelang nicht. Manchmal kiffe ich ein ganzes Wochenende und arbeite dabei. Es ist mir auch egal, ob ich etwas zu rauchen habe oder nicht. Ich bin eigentlich NICHTRAUCHER! Ich bin nicht einmal nikotinabhängig!!! Also was wollt ihr denn?

Zudem raucht bestimmt ein gutes Drittel meiner Berufsschulklassen Pot. So circa achtzig Prozent der erfolgreichen Musiker rauchen Marihuana (im Jazz hundert Prozent...).

Von vielen Leuten aus meiner Generation und der Generation nach mir, die ich mal kennengelernt habe, die aber nie „Bekannte“ geworden sind, weiß ich, dass sie kiffen. Es gibt Lehrer, die kiffen. Polizisten, die kiffen. Unternehmer, die kiffen. Firmen, in denen ein großer Teil der Angestellten kiffen.

Na, will der gütige Vater Staat denn jetzt alle verhaften? Allen den Autoführerschein abnehmen, die irgendwann in ihrem Leben mal gekiffte haben, ob gestern abend, vor einem halben Jahr oder vor dreißig Jahren (...denn so will es das Gesetz!) Alle als „krank“, „gesellschaftsschädigend“, illegal brandmarken?

Ich hoffe es. Ich provoziere es. Ich will es. Denn damit haut sich der gütige Vater Staat endlich selbst zu fest in die Fresse. Dann kann der gütige Vater Staat nämlich heimgehen.

Falls er eine Gegend findet, die er als daheim empfinden kann. Weil der deutsche Bürger mit dem gütigen Vater Staat sowieso nicht mehr viel gemeinsam hat.

27% Wahlbeteiligung.

Wahrscheinlich kiffte die restliche Bevölkerung.

**ERST DIE ARBEIT, DANN DAS VERGNÜGEN?  
ERST DIE ARBEIT, DANN DER TOD!**

# PHILO-ECKE



## Credo des Materialismus

93 93!

Ich glaube an die Logik, die Folge von Ursache und Wirkung, und an die Wissenschaft, ihren einzigen und rechtmäßigen Sohn, unser Gesetz, entwickelt von den Griechen des Altertums, zur Blüte gebracht von Sir Isaac Newton, geläutert von Albert Einstein und Sigmund Freud.

Ich glaube an die Dreieinigkeit des Atoms und die von ihr gegebenen Macht der Bombe.

Ich glaube an eine geheime und unaussprechliche Wirtschaftsordnung, die Mutter allen Lebens, und ihre Tochter, die Bundesbank.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Aktionäre und an den fruchtbaren Schoß der Konzerne, dem Gesetz von Angebot und Nachfrage, gegeben von Adam Smith und Nicolo Machiavelli.

Ich glaube an einen Vater des Lebens, und sein Name ist Polycarbonat.

Ich glaube an eine Mutter des Lebens, und ihr Name ist Währung.

Und ich glaube an eine kapitalistische und neokolonialistische Kirche des Lichtes, der Arbeit und des Rausches,

Und das Wort des Gesetzes ist: Konsum

Und insofern Speise und Trank in uns Täglichen in cancerogene Substanz verwandelt wird, glaube ich an die Wunder der Gentechnologie und Chemie.

Und ich bekenne mich zum Fortschritt der war ist und kommen wird.



Live im Farbfernseher: Pimpe schmiert sein Abendbrot. Zwanzig Millionen Zuschauer warten darauf, dass Lola es tut - bitte, Lola, blas' dem Wollie jetzt doch endlich einen! Fick Dein Gehirn. Die Medienwelt steht Kopf, die Revolution des neuen Jahrtausends (Aquarius...) ist angebrochen. FDP finden's echt gut, totale Freiheit dem Farbfernseher; die Opposition (wer's immer noch nicht mitbekommen hat, dass die Regierung gewechselt hat: die CDU ist jetzt die Opposition) würde es sofort verbieten, wenn sie an der Macht wär' (wär' da blos nicht der Bimbekoffter) und die Regierung (SPD-CSU - na gut, SPD-Bündnis Schwule/Die Schluffis) wartet bisses vorbei ist.

Fick Dein Gehirn. Wolle mer se freilasse? Nein, Big Brother is still watching. Aber schon seit Jahrzehnten. Nur merkt's keiner. Farbkameras in den Park! Ich bin für Lauschangriff und Staatsverschuldung. Ich will Blöde an Ihrer Blödheit ersticken sehen!

Fick Dein Gehirn. Was passiert mit der Generation the day after Hippie? Wir find alle bnöhd, wir find alle bnöhd und ihr nicht ätschebätsch. Sind wir nicht alle ein bißchen Bluna? Nein. Sind wir nicht. Aber die meisten auf jeden Fall. Das Kind in Dir bewahren heißt nicht, noch eine Stufe schwachsinniger zu werden als jede Generation vorher. Unschuld und Neugierde heißt nicht blond und blauäugig. Noja, Dumme braucht's auch.

## Questions oder weil

Die Mai-Umfrage: Sind Sie interessiert? Wie bitte? Interessiert? Was ist denn das für eine komische Frage? Interessiert in was? - Oder anders: kratzt Sie die Welt?

Ihr Nachbar zieht einen Zaun hoch, und zwar dort, wo Ihr Grundstück an dem seinen grenzt. Sie wissen nicht, wieso, sehen aber, dass beim Einbetonieren der Zaunpfosten ein anderer Nachbar hilft, der allerdings zwei Straßen bzw. mehrere Häuser weiter wohnt. Wie fühlen Sie sich?

- ☐ Doch ein wenig übergangen
- ☐ Freue mich, dass er nicht mich, sondern einen anderen Nachbarn stresst
- ☐ Denke über gestörte zwischenmenschliche Verhältnisse nach
- ☐ Finde Zäune abtossend

Ein paar Wochen später erfahren Sie zufällig vom dorfinternen Hören-Sagen, dass besagter Zaun deswegen dort steht, weil den Nachbar ein Trampelpfad im Garten stört, welchen er auf Ihre zwei Hunde zurückführt - genauso wie die Häufchen in seinem Garten.

Gleichzeitig erinnert Sie diese Geschichte an Ihren eigenen vollrinierten Hauseingang, mehrere Häufchen und regelmäßige Belästigungen durch fremde männliche Hunde, die freilaufend vor einigen Wochen Ihren zwei weiblichen, läufischen Hündinnen nachstellten. Sie erinnern sich auch an Ihren Zaun, den Sie um Ihren gesamten Garten zogen, damit Ihre Hunde nicht auf die Idee kommen, Ihre Nachbarn zu belästigen.

- ☐ Macht mich zornig
- ☐ Beschimpfe meinen Nachbarn beim üblichen Dorf-Hören-Sagen
- ☐ Kläre meinen Nachbarn auf, sage ihm, dass das nicht unsere Hündinnen gewesen sein können, beweise ihm das mit Kot-Kostproben
- ☐ Trinke Alkohol, um Erinnerungen zu vergessen
- ☐ Habe solche Gedankengänge gar nicht

Sie arbeiten beruflich am Computer. Oftmals sitzen Sie acht Stunden am Tag vor einem mit 80 Hertz flimmernden Monitor, erledigen teilweise stundenlang monotone Arbeitsaufträge

und nehmen jedes Jahr mindestens fünf Kilogramm zu. Da Sie aber die Fähigkeit besitzen, den Computer in Ihrem Aufgabenbereich routinemäßig perfekt zu bedienen, freuen sich Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten über Ihr geschicktes Handling und bitten Sie gerne um Rat und Tat.

Gerne tun auch Sie den Verwandten, Freunden und Bekannten einmal ein paar Gefälligkeiten, freuen sich, weiterhelfen zu können und gefragt zu sein.

Irgendwie stört Sie dann aber zum einen, oftmals nur wenig Tag bzw. teilweise auch Nacht übrig zu haben, noch weniger Bankualien (sprich: Finanzosen), und zudem das Gerede, dass der ja schon gar nicht mehr von seinem Computer loskommt. Was machen Sie?

- ☐ Den Verwandten, Freunden und Bekannten weiterhin Gefallen
- ☐ Sitze nicht am Computer
- ☐ Ändere mein Leben und arbeite nicht mehr am Computer
- ☐ Erkläre allen, dass ich gerne würde, aber nicht mehr kann und werde zum Buhmann, dem es aber auch nicht recht ist, gerade für Verwandte, Freunde und Bekannte nicht mehr zu können, wo ich es doch den ganzen Tag für jeden x-beliebigen mache.

Und weiter geht's später...

Sie merken irgendwie, dass es das nicht gewesen sein kann. Nichts ist so richtig sinnvoll. Das Leben dreht sich im Kreis. Alles schon mal da gewesen. Sie ahnen von den Rückschlägen, die in der Zukunft auf Sie warten und spüren die vergangenen dabei mit aller Heftigkeit. Sie finden nichts, was Sie noch so richtig entflammen könnte, Ihren Geist wachrüttelt und Sie motiviert, weiterzumachen. Was bleibt Ihnen?

- ☐ Der Strick
- ☐ Die Flasche
- ☐ Solche Probleme möchte ich haben...
- ☐ Wie bitte?

So, das war der kleine »Sind-Sie-Wirklich-So-Blöde-Sich-Um-So-Einen-Schmarrn-Zu-Kümmern-Test«, den Sie allen Ernstes nicht hätten machen brauchen. Wenn Sie sich diese Schweinemühe aber doch gemacht haben, schicken Sie uns doch bitte Ihre innersten Gedanken und Gefühle an die Redaktion!!!



**Wir bringen Sie bis nach Hause**



**DB** Ihre Deutsche Bahn

**Bis bald!**

*Bin ich schon raus??  
Das ging ja schnell ...  
... RAUS ;-))*

Aus Gründen der Sicherheit wurde die Verbindung unterbrochen. Bis bald!

AOL-Name

Standort

**anmelden**

Hilfe Einstellungen Erneut anmelden

## Das Arbeitsamt

oder: das hochgelobte Bündnis für Arbeit

Meine Erfahrungen mit dem Arbeitsamt waren in früheren Zeiten noch nie der Treffer!

Darum habe ich es vermieden mit diesen Bürokraten zu kommunizieren! Aber meine heutige Erfahrung treibt das Ganze auf die Spitze! Nicht nur das ich immer das Gefühl habe das ich irgendein Prolet bin, der vom Kaiser irgendetwas will, sondern die Behandlung und der Service an sich ist in jeder Bahnhofskneipe besser! Ich zahle Steuern bei jedem Schritt und Tritt und werde von diesen Wichsern behandelt wie der letzte Dreck!

Sicher ist es in der BRD wie bei der Mafia und alles geht eigentlich über Vetternwirtschaft, aber eine normale Auskunft ist doch wohl nicht zu viel verlangt! Milliarden wurde für die Vernetzung dieser destruktiven Gesellschaft ausgegeben und in den Medien wird alles immer so positiv dargestellt! Das Bündnis für Arbeit klingt so positiv, und ich dachte es hat sich irgendetwas seit meinen früheren Erfahrungen geändert, aber weit gefehlt, dieselben Korinthenkacker sitzen an denselben Schreibtischen und denken, sie haben eine Machtposition!

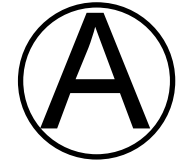
Aber all dies Denken, sowohl meines, als auch ihres ist Illusion.

Warum mich das ganze so auf die Palme bringt! Weil es von unserem Bundeskanzler heißt: „Wir werden uns bemühen jedem einen Job zu besorgen!“ Leider sind diese Bemühungen einseitig von Seiten des Bittstellers oder dem Arbeitssuchenden! Es fängt doch schon bei finanziellen Bemühungen an, wenn ich an 25 Stellen weiterverbunden werde, oder dies aus technischen oder DAU`haften Gründen, wiederum einmal nicht möglich ist!

Bei der angeblich richtigen Stelle angekommen, wird mir dann mitgeteilt, daß ein Termin notwendig sei (nur um eine Information zu bekommen, und das im Informationszeitalter), und dieser Termin liegt dann in drei Wochen! Was für ein Witz, wenn ich die Information gleich benötige, um Entscheidungen, welche davon abhängig sind zu treffen! Oh, Deutschland Du wirst den Zug verpassen, der ins neue Millennium geht! Deine Bürokratie ist zu träge und die Leute an den angeblich wichtigen Positionen zu alt! Ich möchte hier betonen, daß es mir hier um das Alter im Kopf geht! Und da

sind die einzigen Verknüpfungen die es neu gibt, nicht neuronaler Art, sondern die der Spinnweben, die sich wie ein Netz verhalten und jeden neuen Einfluß von außen abfangen, statt einzufangen. Es muß in diese Netze investiert werden, hat es für mich den Anschein, anstatt diese DAU`S mit modernster Technik auszurüsten! Denn diese Technik nützt nur soviel wie der Mann oder die Frau draufhat der dahinter oder davor sitzt!

Nichts ist wahr, alles ist möglich! ( Mit Bitte um Aushang am „Schwarzen Brett“, das genauso gut ein Rotes sein könnte!!!!)



**FREIHEIT**

Die Verträge sind gemacht und es wurde viel gelacht und was Süßes zum Desert Freiheit, Freiheit Die Gewerkschaften und der Papst war auch schon da und mein Nachbar vorneweg Freiheit, Freiheit ist die Einzige, die fehlt Freiheit, Freiheit ist die Einzige, die fehlt Der Mensch ist leider nicht naiv der Mensch ist leider suggestiv Freiheit, Freiheit wurde wieder abgestellt alle die von Freiheit träumen sollten Feiern nicht versäumen (so wie wir heute abend hier) sollten tanzen auch auf Gräbern Freiheit, Freiheit ist das Einzige, was zählt Freiheit, Freiheit

(M.M. Westernhagen: „Freiheit“)

## Es könnt scho schön sei...

Ich lese gerne, seit langem, recht schnell und alles, was mir zwischen die Finger kommt.

Oft scheinen aber nur mir Werke zwischen die Finger zu kommen, die den meisten heutzutage nicht vor die Augen fallen. Sonst könnte die Welt nicht so sein, wie sie heute ist...

Fabelhafte Autoren schreiben ihre meiner Ansicht nach wirklich sinnvollen Gedanken einfach und verständlich auf, nicht nur, um sich mitgeteilt zu haben, sondern vor allem, um die Menschen zum Denken zu bewegen. Ich glaube nicht, dass die besten Werke von Shakespeare, Goethe, Hesse, Hofmann etc. von diesen Leuten geschrieben wurden, damit man die Leute hernach bewundere. O hat der was tolles geschrieben. Wie er das wohl macht?

FUCK.

Der Kampf um eine bessere Welt fand statt, wohl zuletzt an den Uni's in den USA, während des Vietnam-Krieges. Scharen von

Dropouts kümmerten sich einen Scheiß um die Konventionen und die Oberflächlichkeit, die Mausechelen und Ungerechtigkeiten des Totalitarismus oder wie man das Knebelsystem seit dem Fall Adam und Evas aus dem Paradies nennen will.

Und was ist daraus geworden, was ist davon übrig? Wenn stört's.

Keinen Uni-Furz von heute! In einer Schnöselwelt leben wir schnöselhaft hohl wie in der Nachkriegszeit, wie in der Biedermeier-Ära und wie in einem Babykokon. Jeder rackert brav bis an sein beschissenes Ende.

Die Zeit der Hippies und Yippies, der tapferen Che's und LSD-Trips hat uns ja so viel gebracht!

Wir dürfen offen übers Ficken reden (...aber keiner hört's gerne, und vor allem: jeder noch so offene Weltenbummler schämt sich dafür vor seinen Nachbarn), wir dürfen ...äh... freie

Meinungen äußern (äh?), wir dürfen leben, wie wir wollen, machen, was wir wollen und so weiter und so fort. Es ist alles besser als beispielsweise noch vor Elvis Presley, Jimi Hendrix, Jim Morrison... Wir sind frei!

Natürlich muß ein System sein. Wir müssen

ja verwaltet werden. Wir müssen miteinander kommunizieren können. Wir müssen mit Rechten und Pflichten versehen werden. Wir sind schließlich keine wilden Tiere sondern Menschen.

FUCK.

Die zivilisiertesten, besten, genauesten Systemanhänger sind bluthungriger als ein beschissener, zusammengesoffener, weggespritzter Penner. Der tut mir nämlich nichts. Und der könnte mich sein ganzes Leben lang höchstens ein Viertel von dem belasten, wie mich der Staat belastet. Aber ohne Staat wär's eben kein Penner!!!

Der Traum von der Insel, die mir gehört, in der keiner verwaltet, jeder lebt, keiner hungert, jeder sich freut, keiner psychisch verkümmert, jeder denkt... ist ein Traum. Ich dummer Träumer! Ich Volksschwätzer! Ich Depp, ich bring's nie zu was!

FUCK.

Ich will's nicht bringen. Je mehr reguläre Arbeitstage ich hinter mich bringe, je mehr Kistenbeziehungen ich zu befriedigen habe, dass bloß niemand auf mich sauer ist, je mehr Menschen in mich Erwartungen stellen, was ich doch leisten kann, weil ich's ja in meiner Erziehung, in meiner Lehre beigebracht bekommen habe, je mehr Leute hinter mir stehen und plötzlich denken, sie haben ein Recht, irgendwas von mir zu fordern desto mehr FUCK steigt in mir hoch. Ich brauch's nicht bringen. Ich bin geboren, in Gottes Gnade, in den Schoß einer wunderbaren Erde (trotz sovieler Industrie- Menschen- Scheiße) bin ich hineingefickt worden.

Ich habe keine Pflichten. Und jeder, der mir jetzt entgegnet: „Dann hast Du auch keine Rechte!“, der versteht einfach nichts. Nichts von der sonderbaren Eigenmotorik der Natur, auch in uns Menschen, dem Verlangen, zu Geben, dem sich erhaltenden System ohne Kommunikation, der Reibungslosigkeit unter den Molekülen, den Atomen. Scheiß auf die Wissenschaft.

Alles vernünftige, was je entdeckt wurde, kam garantiert nicht aus der High-End-Entwicklungsfabrik eines modernen Forschungszentrums, mit Geldern zugekackt und mit Erwartungen gezeigelt, sondern aus dem Inneren eines Menschen. Wissensdurst ist ein Antrieb, Lust und Freude.

Alles andere ist FUCK.

Der Stolz (das Geld), ein neues Gegenmittel gegen eine neue Zivilisationskrankheit gefun-

den zu haben...

Der Stolz (das Geld), ein Auto entwickelt zu haben, das zwei Liter weniger verbraucht...

Der Stolz (das Geld), noch mehr Menschen entlasten zu können mit einer Maschine...

Der Stolz (das Geld), immer einen Schritt weiterzukommen...

FUCK.

Es könnt so schön sei.

Ist es aber nicht.

Und Du bist dran Schuld!

§1:

Die Trägheit des Menschen ist unantastbar.  
(Grundgesetz Homo sapiensis)

§2:

Jeder Körper hat das Bestreben, seinen augenblicklichen Bewegungszustand beizubehalten, d.h. in Ruhe zu bleiben oder sich gleichförmig, geradlinig weiterzubewegen.  
(Isaac Newton, 1643-1727)

§3:

Die Welt ist eine Fiktion. Wenn ich sterbe, hört sie auf zu existieren. Der Individualist als Grundlage und Mittelpunkt aller Systeme.  
(Jochen Haßfurter, 1975-2000)

§4:

Es könnt so schön sei.  
Ist es aber nicht!

Hilf mir, lieber Gott, zu denken, wie es richtig ist. Bitte lieber Gott, erklär mir doch, wie das alles so läuft. Sag mir doch bitte, allmächtiger Gott, wie ich was richtig mache. Zeige mir den Weg. Füll den Hohlraum aus, hinter meiner Stirn... Fick mein Gehirn!!!





**HACKER'S**  
**Black Book**

Erstmalig in deutscher Fassung!  
Bestell jetzt Dein persönliches, gedrucktes Exemplar!

Die besten Hacker der Szene berichten, wie man selber  
Passwörter beliebiger Websites hacken kann!  
Der legendäre Report jetzt endlich in Deutsch verfügbar!

## I N D E R N A T I O N A L

Liebe Mitarbeiter,

seit Anfang des Monats hat ein neuer Kollege die Arbeit in unserer DV aufgenommen. Herr Mahatma Fahtal Error, ein Computerspezialist aus Indien hat seine Arbeit bereits erfolgreich begonnen. Hiermit setzen wir Sie über Neuerungen in Kenntnis:

Neue Rechner werden künftig mit dem Label „Inder Inside“ versehen und mit dem Betriebssystem „Hindus 2000“ ausgeliefert, bei dem anstelle einer Sanduhr ein animierter Guru erscheinen wird. Die neuen Rechner werden mit dem von Herrn Error entwickelten Mother-Theresa-Board ausgerüstet. Desweiteren wird



Die ersten Computerspezialisten kamen gestern am Münchner Hauptbahnhof an...

auf allen Rechnern das bisher genutzte Office-Paket durch „Kaste 98“ ersetzt.

In diesem Zuge möchten wir Sie bitten, Ihre Tastatur gegen eine ohne „Q“ zu tauschen, da „Q“ in Indien als heilig gilt und in der neuen Softwarelandschaft größtenteils unerklärlich interpretiert wird. Der bisherige MS Papierkorb wird durch Nirwana ersetzt, der Task Manager durch Maharadscha und der Desktop durch Taj Mahal abgelöst.

Beim überprüfen Ihrer Festplatte werden Sie feststellen, daß das Pausenprogramm „Moorhuhn jagd“ gelöscht und durch „Flying Curry-Chicken“ ersetzt wurde. Für den Gang ins Internet verzichten wir zukünftig auf Explorer und Netscape und werden Himalaya 3.7 installieren, das zusätzlich mit einigen inderaktiven Anwendungen, wie Kamasutra 4.8, ausgerüstet ist. Beim Öffnen dieser Programme erscheint ein Punkt auf der Stirn Ihres PC. Im Laufe der nächsten Monate werden wir die Oracle-Datenbank durch eine Delhi-Datenbank ersetzen.

Folgende Software wird neu installiert: Grafikprogramm Brahmane 2.0, Kalender-Tool Krishna 1.1, Wörterbuch Shiva 7.3 und E-Mail-Tool Atman 3.1. Weiter möchten wir Sie davon in Kenntnis setzen, daß der Begriff „Workflow“ nicht mehr zulässig ist und durch den Begriff „Ganges“ ersetzt wird.

Ihr Systemadministrator

## List of

Warmduscher, Schattenparker und 896 andere Synonyme für Schlaffis

1. 2-Finger-Tipper; 2. 2mal-Spüler; 3. 4lagiges Klopapierverwender; 4. ABS-Bremser; 5. Abschiedswinker; 6. Abstandhalter; 7. Achterbahn-in-der-Mitte-Sitzer; 8. ADAC-Goldcard-Inhaber; 9. Airbagfahrer; 10. Airbagnachrüster; 11. Aktienfrühverkäufer

12. Allediemichkennunddieichver-gessenhabe-Grüßer; 13. Alpträumer; 14. Altpapiersammler; 15. Altreifensammler; 16. Alusohleneinlagenträger; 17. Ampeldrucker; 18. Ampel-Grüngänger; 19. Angorawäscheträger; 20. Angorahemdenträger; 21. Anlageberater; 22. Anstandsrestelasser; 23. Anti-Alkoholiker; 24. AOL-Benutzer; 25. Apfelschäler; 26. Aspirinschlucker; 27. Auf-jede-eMail-Antworter; 28. Aufräumer; 29. Auf-Vorfahrt-Verzichter; 30. Auswechselspieler; 31.

Autoantennenabschrauber; 32. Autobahnsicherheitsabstandseinhalter; 33. Autofeuerlöscherbesitzer; 34. Autokennzeichennachschwärzer; 35. Automatikfahrer; 36. Autoscooter-Zurückschieber; 37. Babypopo-Trockenföner; 38. Backofenvorheizer; 39. Backup-Macher; 40. Badekappenträger; 41. Badeschuhläufer; 42. Badewannentaucher; 43. Bahnfahrer; 44. Balkensonnenbader; 45. Bananenschäler; 46. Bankdrucker; 47. Basic-Programmierer; 48. Bauchschlafer; 49. Baumkuschler; 50. Bausparer; 51. Beamter; 52. Beckenrandschwimmer; 53. Bei-Bambi-Weiner; 54. Bei-den-Lehrern-Einschleimer; 55. Bei-geschlossenem-Fenster-Autofahrer; 56. Beilagenesser; 57. Beim-melden-mit-dem-Finger-schnipper; 58. Beim-Pinkeln-Vorhaut-Zurückzieher; 59. Beim-Zoll-alles-deklarier; 60. Beipackzetteller; 61. Benzin-Preis-vergleicher; 62. Bergaufbremsen; 63. Bermudadreieckmeider; 64. Bertelsmann-Buchclub-Mitglied; 65. Besserverdiener; 66. Betroffenheits-Schwaller; 67. Bett-nasser; 68. Bettsockenträger; 69. Beutelreis-Reiskocher; 70. Bidetbenutzer; 71. Biermischer; 72. Biernichtleertrinker; 73. Bildungseltel; 74. Billigtariftelefonierer; 75. Birkenstock-träger; 76. Bitte-Melde-Dich-Opfer; 77. Blahungenverkneifer; 78. Blasenleertrinker; 79. Blaupisten-Skifahrer; 80. Bleifreifahrer; 81. Bleistiftanspitzer; 82. Bleistiftstemmer; 83.

Blitzampelfotoentwickler; 84. Blumchen-pflucker; 85. Blumengießer; 86. Bodenturner; 87. Brezelsalzabpoppler; 88. Briefmarkensammler; 89. Brigitte-Leser; 90. Brillenputztuchbesitzer; 91. Brotchen-über-der-Spule-Aufschneider; 92. Brotkantenabschneider; 93. Brotmaschinenbenutzer; 94. Brustbeutelträger; 95. Brusthaarrasierer; 96. Brustschwimmer; 97. Buffetansteller; 98. Bundesschatzbriefkauf; 99. Bundeswehler; 100. Büroklammerverbieger; 101. Busvornesitzer; 102. Buswinker; 103. Buttertreter; 104. Cabriogeschlossenfahrer; 105. Campingplatz-Messner; 106. CD`s-Abwischer; 107. CDU-Wähler; 108. Chef-Grusser; 109. Chilliverweigerer; 110. Christstollen-esser; 111. Clausthalertrinker; 112. Coffeinloser-Kaffeetrinker; 113. Cola-Light-Trinker; 114. Cola-ohne-Eis-Besteller; 115. Comicsocken-Träger; 116. Computerbildleser; 117. Couch Potatoe; 118. Dackelzüchter; 119. Damenradfahrer; 120. Damensattelreiter; 121. Dankesager; 122. Datensicherer; 123. DAU; 124. Dauerflenner; 125. Dauerkartenbesitzer; 126. Dauermelder; 127. Dauertelefonierer; 128. Daumenlutscher; 129. Desktop-User; 130. Detlevheißer; 131. Deutschrockhörer; 132. Diana-Verheer; 133. Diddel-Schmuser; 134. Die-selhandschuhtanker; 135. Dr.Best-Zahnbursten-Verwender; 136. Dreifach-Dankesager; 137. Druckersteckerfestschrauber; 138. Duden-nachschlager; 139. Dumme-Wörter-Ausdenker; 140. Dunnbrettbohrer; 141. Dursttrinker; 142. Duschhaubenbenutzer; 143. Editorbenutzer; 144. Eierlikorkolikoliker; 145. Eierschalenpulver; 146. Eigene-Frau-Verführer; 147. Eincremer; 148. Eine-Einemark-Marken-Käufer; 149. Eine-Etage-Aufzugsfahrer; 150. Einfahrtfreihalter; 151. Ein-Herz-Fuer-Kinder-Haber; 152. Ein-Meter-Brettspringer; 153. Eiskratzer; 154. Elektrisch-Zahnburster; 155. Elektrogriller; 156. Email-Archivierer; 157. Emma-Leser; 158. Encartabenutzer; 159. Energiesparlampenkauf; 160. Entenfutterer; 161. Entlauffene-Katzen-Fahnder; 162. Entschuldiger; 163. Epilierer; 164. Ersatzweckerbenutzer; 165. Erstbremsen; 166. Erstereihesitzer; 167. ESP-TT-Fahrer; 168. Fahrkartenkäufer; 169. Fahrplannachgucker; 170. Fahrradanschließer; 171. Fahrrad-Bergaufschieber; 172. Fahrradhelmtträger; 173. Fahrradklingelbenutzer; 174. Fahrradlichtbenutzer; 175. Fahrstuhlpopser; 176. Falkplanfalschfalter; 177. Fallschirmbenutzer; 178. Falschatmer; 179. Familienfoto-auf-den-Schreibtisch-Steller; 180. Fanta-Trinker; 181. Fassbiertrinker; 182. FDP-Wähler;



183. Feinripptrager; 184. Fellmutzentrager; 185. Fensterputzer; 186. Fernlichtfaher; 187. Fernsehmoderator; 188. Ferrerokufchenanbie-  
ter; 189. Festnetz-Telefonierer; 190. Fettnapf-  
chen-Treter; 191. Feuchtniesser; 192. Filmris-  
svortaucher; 193. Filterraucher; 194. Fischer-  
mensfriedablehner; 195. Fischgratenentfer-  
ner; 196. Fischstabenverzehrer; 197. Fitness-  
studio-Probetraining- Macher; 198. Flachwas-  
serpaddler; 199. Flaschenoffnerbenutzer; 200.  
Fliegengitteranbringer; 201. Fluchtwegplaner;  
202. Flurlichttausmacher; 203. Flusensiebrei-  
ger; 204. Foliengriller; 205. Formell-nicht-zu-  
ende-Fahrer; 206. Fotos-in-der-Schule-Ma-  
cher; 207. Foto-vom-Freund-im-Geldbeutel-  
Tragerin; 208. Frankreich-Urlauber; 209. Fran-  
senjackentrager; 210. Frauen-die-Tur-Aufhal-  
ter; 211. Frauennamen-Annehmer; 212. Frau-  
en-Rechtgeber; 213. Frauenversther; 214. F-  
reischwimmer; 215. Freiwillig-die-Tafelwi-  
scher; 216. Freiwilliges-Praktikum-Absolvierer;  
217. Freizeitalkoholiker; 218. Frischluftatmer;  
219. Frottiertrager; 220. Fruhbucher; 221. Fru-  
hinsbettgeher; 222. Fruhrentner; 223. Fruhs-  
tuckseipeller; 224. Fruhzubettgeher; 225.  
Funkuhrtrager; 226. Fur-Examenlerner; 227.  
Fur-Tiere-Bremser; 228. Fussabtreter; 229.  
Fußballhasser; 230. Fussfohner; 231. Fussgan-  
ger; 232. Garagenparker; 233. Garnichthier-  
hergehorer; 234. Gartenkrauterpflanze; 235.  
Gartenzaunstreicher; 236. Gartenzergaufstel-  
ler; 237. Gartenzergsammler; 238. Ge-  
brauchsanweisungleser; 239. Gefühlsduser;  
240. Gehorcher; 241. Geigespieler; 242. Gelb-  
bremsen; 243. Geld-in-die-Parkuhr-Stecker;  
244. Gelsattelradler; 245. Gema-Mitglied; 246.  
Gerissene-Gitarrenseiten-Auswechsler; 247.  
Geschirr-am-selben-Tag-Spuler; 248. Ge-  
schwollendaherredner; 249. Gesichtseincre-  
mer; 250. Gesundheitsballhocker; 251. Getran-  
kumruhrer; 252. GEZ-Zahler; 253. Glatteis-  
streuer; 254. Glatzenföhner; 255. Gleitcremebe-  
nutzer; 256. Glucksradgucker; 257. Goldfisch-  
Zuchter; 258. Golfdieselfahrer; 259. Grippe-  
Vorsorgeimpfer; 260. Gurtanschnaller; 261.  
Guten-Zweck-Spender; 262. Haareföhner;  
263. Haare-schon-Trager; 264. Haarfarber;  
265. Hafensanger; 266. Haftcremebenutzer;  
267. Hahnchen-mit-Besteck-Esser; 268. Ha-  
kelschwester; 269. Haklefeucht-Benutzer; 270.  
Halbmaßtrinker; 271. Haltbarkeitsdatumbe-  
achter; 272. Hamsterbefreier; 273. Handbuch-  
leser; 274. Handchenhalter; 275. Handeincre-  
mer; 276. Handewascher; 277. Hand-in-  
Schritt-Halter; 278. Handschuh-Autofahrer;

279. Handschuhschneebeallwerfer; 280. Hand-  
schuhschweisser; 281. Handschuhtrager; 282.  
Handtuchbugler; 283. Handybesitzer; 284.  
Handy-Stemmer; 285. Happy End-Heuler;  
286. Happy-Hour-Trinker; 287. Harzurlauber;  
288. Hasenfuß-Techniker; 289. Hasenzucht-  
vereinsvorsitzender; 290. Hausaufgaben-Nich-  
trausrucker; 291. Haushaltsbuchfuhrer; 292.  
Hausschuhtrager; 293. Hausturabschliesser;  
294. Heckeinsteiger; 295. Heckscheibenheizer;  
296. Heilwassertrinker; 297. Heimatromanle-  
ser; 298. Heimchenfänger; 299. Heimlich-  
BRAVO-Leser; 300. Heimlich-in-Ausschnitt-  
Gucker; 301. Heimlichtrinker; 302. Heimsch-  
eisser; 303. Heizdeckenlieger; 304. Helmrad-  
ler; 305. Helmtrager (Grusse an Mr. Aral);  
306. Hemdenbugler; 307. Heulsuse; 308. Hil-  
feschreier; 309. Hintenansteller; 310. H-Milch-  
Trinker; 311. Hochbettuntenschlafer; 312.  
Hochzeitstag-Drandenker; 313. Holland-Rad-  
Fahrer; 314. Honk; 315. Hornchentunker; 316.  
Hornhautabrubbler; 317. Horoskop-Glauber;  
318. Horrorszene-Wegseher; 319. Hosen-bis-  
zum-Schritt-Hochzieher; 320. Hosenlatz-  
fummler; 321. Hosentragertrager; 322. Hunde-  
haufenentsorgungstutenbenutzer; 323. Idle-U-  
ser; 324. IE-Nutzer; 325. Ikea-Regal-Aufbauer;  
326. Im-Bett-Sockentrager; 327. Immervolltan-  
ker; 328. Im-Tanzcafe-Piccolo-Spendierer; 329.  
In-der-Schulerumquengler; 330. In-die-Schu-  
le-Geher; 331. In-Fahrttrichtung-Sitzer; 332.  
Insgeheimrulpser; 333. Instantkaffetrinker;  
334. Integralhelmfahrer; 335. Jammerlappen;  
336. Jeansbugler; 337. Joghurt-Becher-Spuler;  
338. Kaffeeautomaten-Trinker; 339. Kaffee-  
fahrt-Junkie; 340. Kaffee-HAG-Trinker; 341.  
Kalkentferner; 342. Kalorienzahler; 343. Kalt-  
biertrinker; 344. Kaltsaunier; 345. Kamillen-  
teetrinker; 346. Kantinentablettzurucksteller;  
347. Karokaffetrinker; 348. Karteikarten-Po-  
kerspieler; 349. Karussellbremser; 350. Ka-  
serindenabmacher; 351. Kassenpatient; 352.  
Katzenbesitzer; 353. Kavalier; 354. Kebab-  
Ohne-Sosse-Esser; 355. Kellerfenstersturz-  
Selbstmorder; 356. Kickers-Fan; 357. Kinder-  
aufdemrucksitzanschnaller; 358. Kinderinden-  
kindergartenbringer; 359. Kindertelleresser;  
360. Kinovornsitzer; 361. Kippenschnorzer;  
362. Kirchenpfleger; 363. Kirschentkerner;  
364. Kissen-in-der-Mitte-Falter; 365. Kissen-  
knicker; 366. Klammotten-am-Vortag-Rausle-  
ger; 367. Klavierspiller; 368. KleenexBalsam-  
Nasenputzer; 369. Kletterschuh-Putzer; 370.  
Kletterstangenrutscher; 371. Klobrillenhoch-  
klapper; 372. Kloburstenbenutzer; 373. Klo-

deckelrunterklapper; 374. Klofrauenbezahl-  
er; 375. Klopapierbenutzer; 376. Kloputzer; 377.  
Knallerbsenstrauch-Zuchter; 378. Knollchen-  
bezahl-er; 379. Knorpelwegschneider; 380.  
Knutschfleckverdecker; 381. Koffeinfrei-Trin-  
ker; 382. Kofferraumstaubsauger; 383. Koffer-  
roller; 384. Kohlensaerurausschuttler; 385.  
Koksnase; 386. Kombifahrer; 387. Kommuni-  
onskerzenverkauf-er; 388. Komplettlosungs-  
spieler; 389. Komplettsystemkauf-er; 390. Kom-  
plexesammler; 391. Kondom-Benutzer; 392.  
Konflikt-Fluchter; 393. Konfliktvermeider;  
394. Kontaktlinsenreiniger; 395. Kontaktlins-  
entrager; 396. Kontoauszugsüberprüfer; 397.  
Kopfkissenschlafer; 398. Kopfweh-Jammerer;  
399. Kotztutenbenutzer; 400. Kraftausdrucke-  
vermeider; 401. Kreditkarte-nicht-im-internet-  
benutzer; 402. Kreidequietscher; 403. Kriech-  
stromelektriker; 404. Kriegsgegner; 405. Kuhl-  
schrankabtauer; 406. Kummerkasten-Pobler;  
407. Kurzstreckenstrassenbahnfahr-er; 408.  
Kuschler; 409. Labello-Benutzer; 410. Lager-  
feuer-1.Reihe-Sitzer; 411. Lagerfeuerhocker;  
412. Landerspiel-Daumendrucker; 413. Land-  
schaftsbeobachter; 414. Landungsklotscher; 415.  
Langschlafer; 416. Laternenparker; 417. Latta-  
Esser; 418. Lavendelpflucker; 419. Lebensplan-  
er; 420. Leberfleckkontrollierer; 421. Leepis-  
ser; 422. Lehrerkind; 423. Leisepuper; 424.  
Leiserulpser; 425. Lenkradsperrer; 426. Lenk-  
rad-Zudecker; 427. Letztes-Klopapier-Verbrau-  
cher; 428. Liebesfilmflenner; 429. Liebseier;  
430. Lightbier-Trinker; 431. Lightsraucher;  
432. Lindenblutentetrinker; 433. Lindenstras-  
se-Gucker; 434. Linkstrager; 435. Linksüber-  
holer; 436. Linuxsauberrunterfahr-er; 437. Lo-  
adlin-Booter; 438. Logensitzer; 439. Lolli-  
Nuckler; 440. Lordraucher; 441. Luftmatra-  
zen-Schwimmer; 442. Madchenzeuger; 443.  
Mainstreammusikhorer; 444. Mandarinen-  
Entkerner; 445. Mandarinenfitzelpuler; 446.  
Mannerimitator; 447. Manpaperbenutzer; 448.  
Marmeladenglasauskratzer; 449. Maschen-  
drahtzaunbesitzer; 450. Maßkrug-Zweihand-  
Stemmer; 451. Mauspadbenutzer; 452. Medi-  
mawaschetrager; 453. Meerschweinchenzucht-  
er; 454. Melonenkernrauspuler; 455. Mes-  
siener; 456. Messingpolierer; 457. Micro-Sof-  
tie; 458. Migrane-Simulator; 459. Mikrowel-  
lenaufwarmer; 460. Milchbrötchen; 461.  
Milchkaffetrinker; 462. Milchschnittenesser;  
463. Milchshaker; 464. Milchversucher; 465.  
Millenium-Urlaubsnahmer; 466. Millenium-  
verschatter; 467. Mit-ausgestrecktem-Arm-u-  
ber-Zebrastreifen-Geher; 468. Mit-Besteck-Es-

ser; 469. Mit-Blumen-Sprecher; 470. Mitdabei-  
sein-Durfer; 471. Mit-dem-Handy-Rumspie-  
ler; 472. Mitdemwindpiss-er; 473. Mit-Hut-  
Sonntags-Fahrer; 474. Mit-Kuscheltier-ins-  
Bett-Geher; 475. Mit-Latzchen-Esser; 476.  
Mitlaufer; 477. Mit-Lineal-Linienzieher; 478.  
Mittagsschlaf-Schlaffi; 479. Mittags-Zahneput-  
zer; 480. Mittelspur-Fahrer; 481. Mitternachts-  
golfer; 482. Monatskartenkauf-er; 483. Mond-  
finsternis-Aufsteher; 484. Monohore; 485.  
Moorhuhnschut-er; 486. Moorhuhnverschö-  
ner; 487. Motivsockentrager; 488. Motor-  
radruckwartgangfahr-er; 489. Motorradsitzhei-  
zungsbenutzer; 490. Muckenmorder; 491.  
Mullindenmülleimerwerfer; 492. Mullrunter-  
bringer; 493. Mulltrenner; 494. Mundduscher;  
495. Mundwassergurgler; 496. Muschelschub-  
ser (friesisch); 497. Musiklehrer; 498. Musik-  
zulauf-er; 499. Muttersohnchen; 500.  
Nach-3-Bier-Kotzer; 501. Nach-dem-Pinkeln-  
Handewascher; 502. Nach-Groschen-Bucker;  
503. Nach-Hause-Telefonierer; 504. Nacken-  
kissenbenutzer; 505. Nagelfeiler; 506. Nasen-  
haarschneider; 507. Nasenschneuzer; 508.  
Nasse-Badehose-Wechsler; 509. Nasskammer;  
510. Netiquettenleser; 511. Netzkabel-nicht-  
am-Kabel-Zieher; 512. Neujahrs-Nichtrau-  
cher; 513. Neu-Rechtschreiber; 514. Nichtab-  
schreiblasser; 515. NichtAlBundygucker; 516.  
NichtaufdenPunktkommer; 517. Nuchternau-  
tofahr-er; 518. Nudeltunker; 519. Nullpromille-  
fahr-er; 520. NuraufdemBalkonraucher; 521.  
Nur-gegen-Einladung-Partyganger; 522.  
Nußecken-Eßsuchtiger; 523. Nußhornchen-  
Besteller; 524. Nutella-Nascher; 525. Oberdi-  
plomverkehrsinselbepflanzer; 526. Oedipussy;  
527. Ohne-Lichtbeischlafer; 528. Ohrenputzer;  
529. Ohrstoppel-Benutzer; 530. Olwechser!;  
531. Omavorlasser; 532. One-night-stand-Ab-  
lehner; 533. Orbitkauerr; 534. Oregano-  
Schmugger; 535. Oropaxtrager; 536. Pampers-  
wechselerin; 537. Pantoffeltrager; 538. Parkett-  
schoner; 539. Parkscheinloser; 540. Partnerbe-  
friediger; 541. Passat-Diesel-Fahrer; 542. Pas-  
swortaufschreiber; 543. Pauschaltourist; 544.  
Peepshow-Casanova; 545. Pernod-mit-Wasser-  
Verdunner; 546. Pfadfinder; 547. Pfandfla-  
schenabgeber; 548. Pfandflaschenauspuler;  
549. Pfandflaschenzuruckbringer; 550. Pfennig-  
Bucker; 551. Pfennigfuchser; 552. Pfennig-  
sammler; 553. Pfirsichesser; 554. Pflegedienst-  
mitarbeiter; 555. Pillenschluck-er; 556. Pinaco-  
ladatrinker; 557. Pissrinnenverfehrer; 558. Pi-  
zzarandabschneider; 559. Platoosohlenschuh-  
trager; 560. Platzpatronenschießer; 561. Poke-

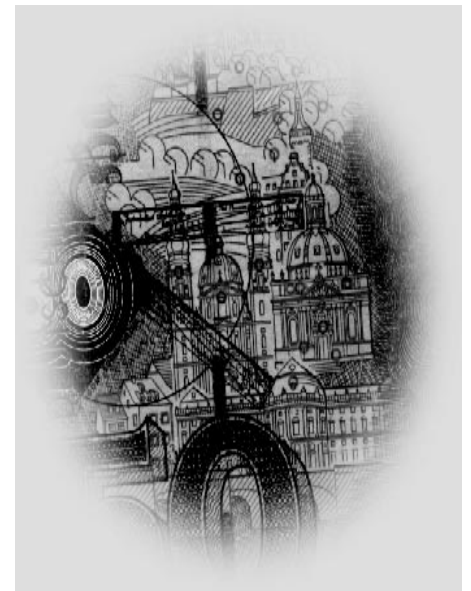


mon-gucker; 562. Politessensiezer; 563. Polo-Sporttrager; 564. Ponyreiter; 565. Postkartenschreiber; 566. Postkunde; 567. Preisausschreibengewinn-Reisender; 568. Prinzipienreiter; 569. Probefahrtmacher; 570. Problemfilmgucker; 571. Prophylaxer; 572. Prozessor-Kuhler; 573. Pudelbesitzer; 574. Pullundertrager; 575. Pulswähler; 576. Punktlidchkommer; 577. Putzfrau; 578. Q-Tip-Stemmer; 579. Quake-3-allespieler; 580. Qualitaetssicherer; 581. Querschwimmer; 582. Quittenmarmeladenliebhaber; 583. Quittungen-Sammler; 584. Rackletpfannchen-Schwenker; 585. Radarfallenwarner; 586. Radiergummibenutzer; 587. Radkappenpolierer; 588. Radwegbenutzer; 589. Rastplatzbenutzer; 590. Rauchzeichengeber; 591. read.me-Testleser; 592. Rechtsabbieger; 593. Rechtschreibüberprüfungsprogrammbenutzer; 594. Rechtsfahrer; 595. Rechtstrager; 596. Regenfluchter; 597. Regen-Kombi-Radler; 598. Regenschirm-immer-dabei-haber; 599. Regenschirmmitnehmer; 600. Rehtstreicher; 601. Relilehrer; 602. Reservellfallschirmspringer; 603. Reserveradwechsler; 604. Riesenrad-Kotzer; 605. Ringel-T-Shirts-Sammler; 606. Rocktraeger; 607. Rolltreppensteher; 608. Rolltreppfahrer; 609. Rosenzuechter; 610. Rote-Ampelbremser; 611. Ruckbankanschnaller; 612. Ruckpaßgeber; 613. Ruckrufaktion-Teilnehmer; 614. Rucksichtnehmer; 615. Ruckwartseinparker; 616. Rulpschlucker; 617. Rulpsundrucker; 618. Rhythmischer Sportgymnastiker; 619. Safemierter; 620. Safety-Car-Fahrer; 621. Saftkeks; 622. Saft-Softie; 623. Saisonkennzeichenfahrer; 624. Samstags-Autoputzer; 625. Sandalentrager; 626. Saunaaufgussverweigerer; 627. Saunauntensitzer; 628. Schaltrager; 629. Schattenparker; 630. Schaukelpferd-Jockey; 631. Scheißpapierbenutzer; 632. Schiffschaukelbremser; 633. Schiffschaukelchuppser; 634. Schlafanzugbenutzer; 635. Schlafzimmerheizer; 636. Schlappschwanz; 637. Schleimer; 638. Schleudersitzbenutzer; 639. Schlumpfe-Sammler; 640. Schlusselfundsucher; 641. Schnaps-nicht-ex-Trinker; 642. Schneisenschleicher; 643. Schnitzeljagdverliererjammerer; 644. Schnuffeltuschschneuzer; 645. Schonbezugnutzer; 646. Schonwettermotorradfahrer; 647. Schonwetterskifahrer; 648. Schonwetterspaziergang; 649. Schonwetterzelter; 650. Schorletrinker; 651. Schragseucher; 652. Schreibschutzbenutzer; 653. Schreibtschauframer; 654. Schrittschwitzer; 655. Schuheauszieher; 656. Schulbrot-schon-im-Bus-esser; 657. Schuleschwanzenablehner;

658. Schulevornesitzer; 659. Schulterblicker; 660. Schuppen-von-der-Schulter-Streicher; 661. Schutzbrillenschweißer; 662. Schutzleiteranschließer; 663. Schwachsinn.home.pages.de; 664. Schwachstecher; 665. Schwachstrahlstruller; 666. Schwarzer-Teetrinker; 667. Schwarzfahrt-Beichter; 668. Schwiagemutter-Blumen-Mitbringer; 669. Schwiagemutterliebling; 670. Schwiagemutterrechtgeber; 671. Schwimmbadpinkler; 672. Schwimmflugel-Aufblaser; 673. Schwimmkursteilnehmer; 674. Seerosengiesser; 675. Seifenbucker; 676. Seilbahnfahrer; 677. Seit-Geburt-Nichtraucher; 678. Selbsterklärungsabgeber; 679. Semmelaufbacker; 680. Serviettenbenutzer; 681. Servolenker; 682. Sellselift-Kletterer; 683. Sesselschlafer; 684. Sicherheitsbeauftragter; 685. Sich-fur-Politik-Interessierter; 686. Simon & Garfunkel-Punker; 687. Sissy-Filme-Gucker; 688. Sitzduscher; 689. Sitzenbleiber; 690. Sitzkissenbenutzer; 691. Sitzkissenhocker; 692. Sitznasser; 693. Sitzpinkler; 694. Sitzplatzanweiser (-mit-Taschenlampe); 695. Skilanglaufer; 696. Slippertrager; 697. Sliptrager; 698. Smartfahrer; 699. Soapgucker; 700. Sockenbugler; 701. Sockenschlafer; 702. Sockenstopfer; 703. Sofahocker; 704. Sofortspuler; 705. Softballspieler; 706. Softeislutscher; 707. Softieschnupfer; 708. Softwareentwickler; 709. Softwarekauffer; 710. Solarium-Sonnenmilch-Eincremer; 711. Sonnenblendennutzer; 712. Sonnenmilch-Eincremer; 713. Sonnenschutzfaktor-20-Benutzer; 714. Sonntagskaffeetrinker; 715. Sonntagskirchenganger; 716. Spagettikleinschneider; 717. Spargelbesitzer; 718. Spartastenbenutzer; 719. Spiegelfoner; 720. Spinnenangstler; 721. Spitzkicker; 722. Spulmaschinen-Vorspuler; 723. Spurwechselblinker; 724. Stammwähler; 725. Standheizungs-Fernbediener; 726. Staubwischer; 727. Stauumfahrer; 728. Steakdurchbrater; 729. Steak-ganz-durchgebraten-Esser; 730. Steckerzieher; 731. Steuerzahler; 732. Stille-Wasser-Trinker; 733. Stoffbeutelbenutzer; 734. Stofftierfetischist; 735. Stofftiersussfinder; 736. Strandheizungsbenutzer; 737. Streichelzoobesucher; 738. Streichwurstesser; 739. Strohhalmtinker; 740. Strohsternbastler; 741. Stutzradmontierer; 742. Stutzstrumpftrager; 743. Suchmaschinen-Nutzer; 744. Suppedurch-die-Nase-Lauer; 745. Sußbrustucker; 746. Susswassersegler; 747. Sußweintrinker; 748. Synchronisiert-Film-Gucker; 749. Synonymeingabe; 750. Tablettenlutscher; 751. Talkshowgucker; 752. Talkshow-Versteher; 753. Tastaturabdecker; 754. Tastaturenputzer;

755. Taubenfütterer; 756. Teeblutensammler; 757. Teetrinker; 758. Teetrinker; 759. Telefonkartensammler; 760. Teletubbies-Imitator; 761. Tellerimmerleerer; 762. Tempo-30-Fahrer; 763. Tempolimitbeachter; 764. Tetrapakfalter; 765. Teutonengrillurlauber; 766. Textmarkerbenutzer; 767. Thermalbader; 768. Thetawitzer; 769. Tiefkuhl-Pommes-Abtauer; 770. Tierfilmgucker; 771. Tischreservierer; 772. Titanic-Gucker; 773. Toastabkratzer; 774. Todfurchter; 775. Tofu-Esser; 776. Tofu-Vegetarier; 777. Toilettenfensteröffner; 778. Toilettenpapierbenutzer; 779. T-Online-Benutzer; 780. Topflappenbenutzer; 781. Tortenboxer; 782. Toupet-Trager; 783. Traubenkern-Ausspucker; 784. Traugesprachgutfinder; 785. Traumfrau-Sucher; 786. Traumhochzeitmitheuler; 787. Tribunensitzer; 788. Trinkgelgeber; 789. Trockenpupser; 790. Trockenrasierer; 791. Trockensurfer; 792. TT-Fahrer; 793. Tuning-Mofa-Fahrer; 794. Tupper-Party-Gastgeber; 795. Turaufhalter; 796. Turkish-Airlines-Nichtbuser; 797. Turnbeutelvergesser; 798. Tutenweintrinker; 799. TUV-Geher; 800. Untenlieger; 801. Unter-225er-Reifen-Fahrer; 802. Unter-80PS-Rennfahrer; 803. Unterhaltzahler; 804. Unterhosenbugler; 805. Unterhosenstrager; 806. Unterhosenwechsler; 807. Unterlagenzelter; 808. Unterwaschebugler; 809. Urin-Mittelstrahlmesser; 810. Vegetarier; 811. Vereinsmeier; 812. Verfallsdatenkucker; 813. Verfallsdatumleser; 814. Versandhauswarenbesteller; 815. Verstärker-vor-dem-einschalten-leisedreher; 816. Viagra-Schlucker; 817. Vignettenkauffer; 818. Virens Scanner-Benutzer; 819. Virtueller-Kuschler; 820. Vitamintabletten-Auflöser; 821. Vitamintabletten-Nehmer; 822. Volkshochschulkurs-Teilnehmer; 823. Vollbart-Sozialpädagoge; 824. Vorabend-Einchecker; 825. Vorfahrt-Beachter; 826. Vor-Fotos-Verstecker; 827. Vorlesungsgeher; 828. Vorspieler; 829. Vorwartseinparker; 830. Wachturmverkauffer; 831. Wangenkuschengeber; 832. Warmbadtag-Schwimmer; 833. Warmduscher; 834. Warmflaschenfuller; 835. Warmmilchtrinker; 836. Warmwasserbecken-Schwimmer; 837. Warmwassersynchronschwimmer; 838. Warndreieck-aufsteller; 839. Warteschlangennorgler; 840. Wasche-zu-Mami-Bringer; 841. Wasserbett-schlafer; 842. Wechselgeldnachzahler; 843. Wechselgeldzahler; 844. Wechselwähler; 845. Weckersteller; 846. Wegen-jedem-Mist-Anrufer; 847. Weichei; 848. Weichei-Definitionen-Vorschlager; 849. Weichspuler; 850. Weichspulfetischist; 851. Weichzeichner; 852. Weißbro-

tesser; 853. Weiss-Dosen-Jim-Beam-Trinker; 854. Weiß-und-Buntwaschesortierer; 855. Weißweintrinker; 856. Weltpartagsparer; 857. Werbungwegzapper; 858. Werkzeugkastenbesitzer; 859. Wettervorhersagenleser; 860. Wettkampf-Kegler; 861. WG-Heizungsrunderreher; 862. Wie-war-ich-Nachfrager; 863. Windmuhlendreher; 864. Windowsbenutzer; 865. Windschattenfahrer; 866. Winterreifenaufzieher; 867. Witzeaufschreiber; 868. Wochenendrasierer; 869. Wohnzimmerzelter; 870. Wolfgang-Petry-Fan; 871. Wollsockentrager; 872. Wollunterhosenstrager; 873. Wunderbaumbenutzer; 874. Wunschennzeichenfahrer; 875. Würstchenabmacher; 876. YAST-Benutzer; 877. Zahnarzt-Spritzenbettler; 878. Zahnarzttermin-Verschieber; 879. Zahnpastatubenmitteausdrucker; 880. Zahnseide-Verwender; 881. Zebrastreifenanhalter; 882. Zebrastreifenbenutzer; 883. Zebrastreifenbremser; 884. Zehenzwischenraumtrockner; 885. Zeitungs-falter; 886. Zeitungsleser; 887. Zelttheizer; 888. Zeltverschieber; 889. Zentralverriegler; 890. Zigarettenselbstkauffer; 891. Zu-dritt-gegen-einen-Computergegner-Spieler; 892. Zufuhrkommer; 893. Zundschlüsselabzieher; 894. Zweimal-mit-der-gleichen-Frau-Schlafer; 895. Zwiebel-schneid-Flenner; 896. Zwischen-den-Fahnen-Schwimmer (nur für Australier)



# BILLIGE LACHER

Diese Originalzitate von Versicherungskunden wurden von der deutschen Versicherungswirtschaft gesammelt:

Ich fuhr mit meinem Wagen, gegen die Leitschiene, überschlug mich und prallte gegen einen Baum. Dann verlor ich die Herrschaft über mein Auto.

Ich sah ein trauriges Gesicht langsam vorüberschweben, dann schlug der Herr auf dem Dach meines Wagens auf.

Wäre ich nicht versichert, hatte ich den Unfall nie gehabt. Denn ohne Versicherung fahre ich nicht.

Bei dem Autounfall wurde mein Schwiegersohn nicht verletzt, denn er war gar nicht mitgefahren.

Sofort nach dem Tod meines Mannes bin ich Witwe geworden.

Einnahmen aus der Viehhaltung haben wir keine. Mit dem Tod meines Mannes ging das letzte Rindvieh vom Hof.

Ihr Computer hat mir ein Kind zugelegt. Aber ich habe kein Kind. Schon gar nicht von Ihrem Computer.

Ich habe nun so viele Formulare ausfüllen müssen, daß es mir bald lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.

Ich dachte, das Fenster sei offen, es war jedoch geschlossen, wie sich herausstellte, als ich meinen Kopf hindurchsteckte.

Im gesetzlich zulässigen Höchsttempo kollidierte ich mit einer unvorschriftsmäßigen Frau in der Gegenrichtung.

Ich bitte um Stundung der Kaskoprämie. Seit mein Mann gestorben ist, fällt es mir ohnehin schwer, mein kleines Milchgeschäft hochzuhalten.

Dummerweise stieß ich mit dem Fußgänger zusammen. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert, und bedauerte dies sehr...

Der Fußgänger hatte anscheinend keine Ahnung, in welche Richtung er gehen sollte, und so überfuhr ich ihn.

Der andere Wagen war absolut unsichtbar, und dann verschwand er.

Ich fand ein großes Schlagloch und blieb in demselben.

Das andere Auto kollidierte mit dem meinigen,

ohne mir vorher seine Absicht mitzuteilen.

Im hohen Tempo näherte sich mir die Telegraphenstange. Ich schlug einen Zickzackkurs ein, aber dennoch traf die Telegraphenstange am Kühler.

Der Kraftsachverständige war völlig ungehalten, als er auf mein Vorderteil blickte...

Ein Fußgänger rannte in mich, und verschwand wortlos unter meinem Wagen.

Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen im Gegenteil, ich mußte immer weggetragen werden.

Ich überfuhr einen Mann. Er gab seine Schuld zu, da ihm dies schon einmal passiert war.

Der Mopedfahrer, der am Tatort alles miterlebte, hatte der Fahrerin meines Pkw aufrichtig erklärt, daß er seiner Zeugnispflicht nachkommen wird.

Schon bevor ich ihn anfuhr, war ich davon überzeugt, daß dieser alte Mann nie die andere Straßenseite erreichen würde.

Da sich der Fußgänger nicht entscheiden konnte, nach welcher Seite er rennen sollte, fuhr ich oben drüber.

Ein unsichtbares Fahrzeug kam aus dem Nichts, stieß mit mir zusammen und verschwand dann spurlos.

Nachdem ich vierzig Jahre gefahren war, schlief ich am Lenkrad ein.

Ich hatte den ganzen Tag Pflanzen eingekauft. Als ich die Kreuzung erreichte, wuchs plötzlich ein Busch in mein Blickfeld, und ich konnte das andere Fahrzeug nicht mehr sehen.

Als ich eine Fliege erschlagen wollte, erwischte ich den Telefonmast.

Der Pfosten raste auf mich zu, und als ich ihm Platz machen wollte, stieß ich frontal damit zusammen.

Das andere Auto stieß mit meinem zusammen, ohne diese Absicht vorher anzuzeigen.

Zunächst sagte ich der Polizei, ich sei nicht verletzt, aber als ich den Hut abnahm bemerkte ich den Schädelbruch.

Als mein Auto von der Straße abkam, wurde ich hinausgeschleudert. Später entdeckten mich so ein paar Kühe in meinem Loch.

Ebenfalls aus einem Madrider Unfallbericht, von einem Mann, der wegen eines dringenden Bedürfnisses auf der Landstraße gehalten hatte, worauf ein LKW in sein Auto fuhr: "Während ich die Strasse normal befuhr, überkam mich das Verlangen, mich zu erleichtern, weswegen ich das Fahrzeug am Rand anhielt und mich in ein nahes Gebüsch begab. Nachdem ich die Hosen heruntergelassen hatte, kam der Gegner

und gab's mir von hinten mit dem Kipper."

Ich habe fünf kleine Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren und kann wegen Rheumatismus auch nicht mehr so wie früher.

Zwischenzeitlich wurde der Gips am rechten Arm entfernt.

Ihre Argumente sind wirklich schwach. Für solche faulen Ausreden müssen Sie sich einen Dümmeren suchen, aber den werden Sie kaum finden.

Ich habe mir den rechten Arm gebrochen, meine Braut hat sich den Fuß verstaucht - ich hoffe, Ihnen damit gedient zu haben.

Ich entfernte mich vom Straßenrand, warf einen Blick auf meine Schwiegermutter und fuhr die Böschung hinunter.

Mein Dachschaden wurde wie vorgesehen am Montagmorgen behoben.

Seit der Trennung von meinem Mann wurde jeder notwendige Verkehr durch meinen Rechtsanwalt erledigt.

Die Massage hat meinem Handgelenk wieder auf die Beine geholfen.

Wer mir die Geldbörse gestohlen hat kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war.

Unabhängig davon, daß ich schon verheiratet bin, finde ich es angemessen, daß Sie mich endlich zur "Frau" machen.

Man soll den kranken Blinddarm nicht auf die leichte Schulter nehmen - sonst schneidet der Tod wie ein Blitzstrahl herein.

Hiermit kundige ich Ihre Haftpflichtversicherung. Ich bin zur Zeit in Haft und brauche daher keine Haftpflichtversicherung.

Die Polizisten, die den Unfall aufnahmen, bekamen von meiner Braut alles gezeigt was sie sehen wollten.

Die Selbstbeteiligung für mein neues Gebiß finde ich zu hoch, aber ich muß wohl zähneknirschend zahlen.

Durch den Auffahrunfall wurde das Hinterteil meines Vordermannes verknittert.

Auf Ihre Lebensversicherung kann ich verzichten. Ich will meinen Familienmitgliedern das hinterlassen, was sie verdient haben - nämlich nichts.

Ihr Versicherungsnehmer fuhr vorne in meinen Frisiersalon. Während der Reparaturzeit war ich nur beschränkt tätig. Ich konnte meine Kunden nur noch hinten rasieren und schneiden.

Ich bin von Beruf Schweißer. Ihr Computer hat an der falschen Stelle gespart und bei meinem Beruf das "w" weggelassen.

Bitte ändern Sie meinen Vertrag so ab, daß bei meinem Todesfall die Versicherungssumme an mich bezahlt wird.

Bitte lassen Sie es mich wissen, wenn Sie dieses Schreiben nicht erhalten haben.



## Der schmutzige Witz

27Ein junger Mann hatte drei Freundinnen, und musste sich entscheiden, welche der drei er heiraten sollte. Er machte einen Test und gab jeder der drei Frauen 1000 Dollar.

Die erste Freundin kaufte sich neue Kleider und Schuhe, ging zum Coiffeur und zur Kosmetikerin. Sie kam zum jungen Mann zurück und sagte: „Ich will die Schönste sein für Dich, weil ich Dich liebe!“

Die zweite Freundin kam mit einer neuen Hockeyausrüstung zurück, einem neuen Videorecorder, und einem Monatsvorrat an Bier und sagte: „Das sind meine Geschenke für Dich, weil ich Dich liebe!“

Die dritte Freundin machte eine gut überlegte Investition mit den 1000 Dollars, und innerhalb kurzer Zeit verdoppelte sich das Geld. Den Profit investierte sie wieder, dieser wiederum rentierte nochmals und so weiter. Sie ging zu ihrem Freund und sagte „Ich habe Dein Geld genommen und es vermehrt, für unsere gemeinsame Zukunft, weil ich Dich liebe!“

Der junge Mann war sehr beeindruckt von allen drei Freundinnen. Er zog sich eine Weile zurück und überdachte alle Antworten.

Nach reiflicher Überlegung heiratete er die mit den größten Titten.

# Greenpeace lügt wie gedruckt!

Der Frühling rult. Total schee.

Aber das GREENPEACE-Magazin verdirbt einem wieder einmal alle Freude am Leben. Ewig mökeln die grünen Pocken rum: Der Strand von Frankreich, unten bei Nantes, wo dieser TotalFina-Tanker gekentert ist, sei total verschmutzt, ein Haufen Seevögel seien abgekratzt und der Strand sei von Lebewesen blankgeputzt. Außerdem finde es die Bevölkerung nicht so toll, dass höchstens noch zwei Drittel der sonst üblichen Touristen - welche immerhin 4,6 Milliarden irgendeiner Währung jährlich in das Gebiet transferieren - trotz des Ölschlamms kommen. Und die Franzosen der betroffenen Gebiete beschweren sich, dass sie das Geld für die Reinigung des Strandes usw. zahlen dürfen.

Ein Muschelfischer hat zudem Probleme mit Giftstoffen in seinen Schalentieren.

Und wenn das alles wär. Aber da stehen lauter Berichte über total veraltete Tanker drin, die immer noch fleißig rumschippeln, unter „Billigflagge“. „Billigflagge“ nenne man das, wenn ein deutsches Schifffahrtsunternehmen die Kunden aus Deutschland und die Produkte aus Deutschland auf einen 25 Jahre alten Äppelkahn lädt, den der Unternehmer, weil er unternimmt, in einem „Seefahrts-Billigland“ angemeldet hat. Ein „Seefahrts-Billigland“ wiederum ist ein Land, dem es völlig wurscht ist, welche Schiffe unter seiner Flagge rumgurken - da wird nicht kontrolliert, ob vielleicht schon der Bug des frisch angemeldeten Schiffes fehlt - Hauptsache, der Reeder hat die Zwei Maack fuffzich Anmeldegebühr dagelassen.

Und das GREENPEACE-Märchen geht weiter: Heißt es doch, dass so 90 Prozent rum von der ganzen Meerverschmierung nicht von Havarien kommen, also wenn Schiffe plötzlich undicht sind, sondern von den Booten im Hafen. Die dicken Dinger der Meerkapitäne tanken nämlich weder Kerosin, noch Benzin bleifrei, sondern Rohöl. Oder Schweröl, oder so. Das ist auf jeden Fall eine dickflüssige Pampe aus den Raffinerien, die übrigbleibt, nachdem man alles gute Öl für Autos, Zentralheizungen, Kettenöl usw. verwertet hat. So, und die muß man - also der Käpt'n oder sein Gehilfe - warmmachen, damit sie überhaupt fließt. Und dann

wird die Pampe ins Boot gepumpt.

In der Pampe steckt noch soviel Abfall, Dreck und so, den der Schiffsmotor, das dicke Ding, gar nicht verbrennen kann. Der wird wieder aus dem Schiff abgepumpt, wenn er sich gesetzt hat, im Benzintank des Tankers. Und weil der Tanker im Meer steht, pumpt der Käpt'n - oder sein Gehilfe - die Pampe der Pampe ins Meer. Daher kommen 90 Prozent der Verschmutzung an der deutschen Küste.

Meine Damen, meine Herren! Lassen wir doch solche Schachereien. Mit Wahrheit haben solche Berichte doch gar nichts mehr zu tun! Da werden Dimensionen verzerrt usw. 90 Prozent der deutschen Küste! Wieviel Küste hat denn Deutschland? Das ist doch gar nichts!

Sowas verkraftet das Meer spielend! Allein ein Blauwal ernährt sich heutzutage täglich doch schon von 50 Tonnen Schweröl-Restpampe!

Und so'n Schiff kann ich doch nach 25 Jahren doch noch nicht ausmustern! Solange halten viele Mopeds! Und die kosten vielleicht einen Tausender... So ein Schiff kostet ein paar Millionen! Also lassen sie uns sachlich bleiben!

Das mit der Billigflagge finde ich auch nicht so schlecht. Aber wenn die Bimberegierung das für Reeder erlaubt und für Käpt'n, wieso dann nicht auch für Autofahrer? Ich kleb mir eine Griechenland-Flagge auf den Kofferraum-Deckel und muß nicht mehr zum TÜV!!!

Fänd ich spitze! Und Greenpeace hätte ein neues Märchen von umweltschädlichen Rostlauben auf vier Rädern...

P.S. Nachtrag: Auch dieses Jahr erklärte Japan, dass man sich nicht an die Abkommen halten werde, welche Wale denn jetzt noch Abgeschlachtet werden dürfen und welche nicht.

Aber Japan ist ein wichtiges Exportland. Für Amerika. Für Deutschland. Und an so'n blöden Wal kann ein Staat gar nix liefern. Der zahlt auch nix. Der braucht auch nix aus Amiland, wo die Sternenfahne druffsteckt. Oder aus Deutschland, wo das Gold in die Fahne eingewebt wird.

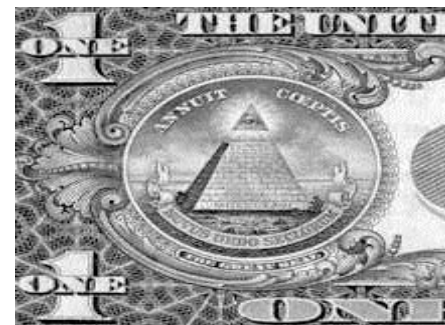
Also bitte, immer sachlich bleiben, Prioritäten setzen, Geld einstreichen, einfach leben...

## Wer regiert die Welt?

Die Pyramiden der Macht



Die Pyramide der Macht! Die Israel-Lobby kontrolliert die USA, die USA kontrollieren das Kriegsbündnis Nato, den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen und diese Organisationen bestimmen das Schicksal der Völker der Welt.



Ein Ausschnitt der amerikanischen 1-Dollar-Note. Darauf ist das Wahrzeichen der jüdischen Freimaurer-Loge B'nai B'rith abgebildet: Eine 13-stufige Pyramide, auf deren Spitze das Auge Jahwes (Jahwe ist der Judengott) über der Menschheit wacht.

Seit 1913 gehörte das Geld der Amerikaner jüdischen Privatbanken, die die amerikanische Bundesbank übernommen haben. Der mächtigste jüdische Bankier war damals Paul Warburg. Zusammen mit seinen jüdischen Bankiers-Freunden überzeugte er die seinerzeitige US-Regierung von der Notwendigkeit einer „unabhängigen“ Zentralbank.

Daraufhin wurde die sogenannte „Federal Reserve Bank“ gegründet, die das gesamte Geld des amerikanischen Volkes bis heute herausgibt und die Verwendung des selbigen seither bestimmt. Von diesem Zeitpunkt an mußten die Amerikaner Einkommensteuer bezahlen, da die Regierung des mächtigsten Landes der Welt ihre monetären Einkommensquellen an ein jüdisches Privat-Konsortium abgetreten hatte.

Die jüdischen Bankhäuser, somit Eigentümer und Entscheidungsträger der amerikanischen Federal-Reserve-Bank sind:

- Rothschild Bank of London
- Warburg Bank of Hamburg
- Rothschild Bank of Berlin
- Lehman Brothers of New York
- Lazard Brothers of Paris
- Kuhn Loeb Bank of New York
- Israel Moses Seif Bank of Italy
- Warburg Bank of Amsterdam
- Goldman Sachs of New York
- Chase Manhattan Bank (Rockefeller) of New York

Präsident der FED ist der Jude Alan Greenspan

Die Zahl 13 gilt in quasi allen westlichen Ländern als Unglückszahl. In den USA werden deshalb keine 13. Stockwerke in den Aufzügen usw. ausgewiesen. Um z.B. die Unglückszahl in Hochhäusern zu vermeiden, wird das 13. Stockwerk in der Regel übersprungen. In Aufzügen finden sich die Knöpfe für das 12. und dann erst wieder für das 14. Stockwerk.

Anders ist es im Judentum. Abgeleitet durch den Kabbalismus stellt die Zahl 13 die Glückszahl dar. Die Führungsjuden wollen offenbar für ihr Volk alleine die Vorteile eines Glücksbringers in Anspruch nehmen, weshalb sie diesen für uns Nichtjuden zur Unglückszahl erklärt haben.

Seit das amerikanische Geld (seit 1913) dem Machtjudentum gehört, vom Machtjudentum verwaltet, herausgegeben und verteilt wird - wodurch die gesamte US-Volksmasse zum Sklavendienst für die Macht-Israeliten degene-



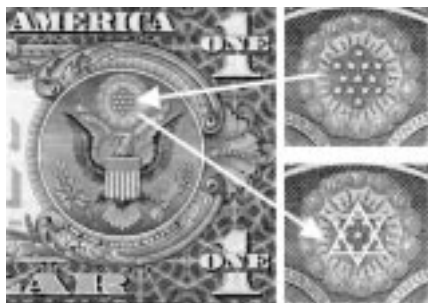
rierte - findet sich auf der 1-Dollar-Note nur noch die Unglückszahl - bzw. Glückszahl - „13“ in allen Formen.

Warum sollten die Amerikaner, wären sie Herr ihres Geldes, selbiges nur mit Unglückszahlen und-Symbolen verzieren?

Da das amerikanische Geld aber dem Machtjudentum gehört, begreift man sofort, warum die Symbolik der „13“ auf dem für das gesamte US-Geld symbolischen 1-Dollar-Schein äußerst auffällig ins Auge springt:



Wie auf dem Bild abgebildet, ist auf der 1-Dollar-Note die 13-stufige jüdische Freimaurer - Pyramide als Wahrzeichen der Kontrolle über Amerika angebracht. Das Bild zeigt die 1-Dollar-Note, in der Mitte ist das Auge Jahwes als Symbol zur Kontrolle über das Geld Amerikas zu sehen. Damit wird den Anhängern der Synagoge des Satans die Herrschaft über die ganze Welt „bewiesen“.



Des weiteren prangen auf dem Geldschein 13 Sterne über dem Adlerkopf, die in Form des Judensterns angebracht sind sowie 13 Streifen auf dem Schild und 13 gebündelte Kriegspfeile. Darüber hinaus wird ein Olivenzweig mit 13 Blättern abgebildet. Außerdem steht auf dem Geldschein geschrieben: „annuit coeptis“. Das Motto besteht aus 13 Buchstaben.

Wer kann dieses Machtsystem bestätigen?

„Die israelischen Ministerpräsidenten werden in der Knesset gewählt und im Weißen Haus in Washington gekrönt.“ Das meldete der jüdische Fernsehjournalist Dieter Kronzucker in Ulrich Meyers SAT 1 - Nachrichten am 11.12.1995 um 18:30 Uhr.

Bei dem folgenden Text handelt es sich um den strategischen Plan der „Zionistischen Weltorganisation“ für die 90-iger Jahre. Veröffentlicht wurde dieses Strategiepapier in der offiziellen Publikation dieser Organisation „Kivounim“ (Orientierungen) in Jerusalem unter dem Titel „Die strategischen Pläne für Israel für die 90-iger Jahre“. „Im Sinne eines Gesamtkörpers stellt Ägypten bereits eine Leiche dar. Ägypten ist schon deshalb eine Leiche, wenn man die zunehmenden gewalttätigen Konfrontationen zwischen Moslems und Christen betrachtet. Seine Aufteilung in klar geteilte geographischen Provinzen muß unser politisches Ziel an der westlichen Front für die 90er sein. Sobald Ägypten auseinandergerissen und seiner zentralen Macht entledigt ist, werden Länder wie Libyen, Sudan und weiter entferntere Staaten dieselbe Auflösung durchlaufen. Die Gründung eines koptischen Staates in Oberägypten sowie regionalen Kleingebilden sind der Schlüssel einer historischen Entwicklung, die sich durch die Friedensvereinbarung etwas verlangsamt, die aber auf lange Sicht unausweichlich ist. So wie sich die Dinge darstellen, ist die westliche Front mit weniger Problemen beladen als die östliche. Die Aufteilung des Libanon in fünf Provinzen nimmt vorweg, was mit der gesamten arabischen Welt geschehen wird. Die Aufteilung von Syrien und Irak in Provinzen nach ethnischen und religiösen Kriterien, muß auf lange Sicht eines der Hauptziele Israels sein. Der erste Schritt muß die Vernichtung der militärischen Potentiale dieser Staaten sein. Die ethnischen Strukturen Syriens machen das Land demontierbar, was zur Schaffung eines Schiitischen Staates entlang der Küste führen könnte, eines sunnitischen in der Aloppe Region, eines weiteren in Damaskus sowie eines Drusengebildes, das hoffentlich ebenfalls seinen eigenen Staat errichten wird - vielleicht auf unserem Golan. Wie auch immer, eingeschlossen von Houran und Nordjordanien würde ein solcher Staat auf lange Sicht den Frieden und die Sicherheit in der Region garantieren. Dies ist ein Ziel, das bereits in greifbare Nähe gerückt ist. Ölfreich und das Opfer interner Streitigkeiten liegt Irak in unserer

Schußlinie. Sein Auseinanderbersten ist für uns bedeutsamer als Syriens Auflösung, da der Irak kurzfristig für Israel eine ernsthaftere Gefahr darstellt.“

Quelle: „Kivounim“, Jerusalem, No, 14, Februar 1982, pp. 49-59 (Der Originaltext ist in Hebräisch. Das hebräische Original ist in Roger Garaudys Buch „Palestine, terre des messages divins“, faksimiliert veröffentlicht worden (Pub. Albatros, Paris 1986, Seiten 137 bis 387. Die französische Übersetzung beginnt in selbigen Buch auf Seite 315!)



Die Polizei - dein Freund und Helfer?

Vergiß es!! Freund und Helfer des Gesetzes, das laß ich gelten. Gesetze, deren Ausmaße schon so unüberschaubar sind, dass keiner mehr den Inhalt kennt! Natürlich die Menschen ausgenommen, die sich einige Jährchen damit beschäftigen (Polizisten, Anwälte, Richter, etc) und dann nichts mehr anderes im Kopf haben, als sich um deren Einhaltung zu bemühen. Dabei denk ich vor allem an Sie, Frau Dudisch! Oder Inspektor, gar Oberinspektor? Dem Titel möchte ich an dieser Stelle weniger Beachtung schenken, denn alle Menschen sind gleich (noch so ne Lüge - schlimm wär's!), und sogar bei der Polizei hat jeder mal klein angefangen beim Beamtentest, schön auswendig gelernt, immer brav und gehorsam gewesen, fleißig hochgearbeitet, immer schön gepäpzt (sogenannte Eigenbeobachtungspunkte gesammelt) und geschmeichelt und schließlich irgendwann irgendeinen Titel ergattert. Und? Stolz drauf, oder? Ein paar Mark mehr pro Monat im Geldbeutel, dafür a bisserl krummgemacht, heiderne! Wenn ich Sie daran erinnern darf, Frau Dudisch - und natürlich mit „Verlaub“ - auch Sie sind ein Mensch - oder etwa nicht? Ein Roboter wird gefüttert mit Informationen (nennen wir es Gesetze), gemäß denen er sich verhält. Ein Mensch verhält sich so, wie es ihm sein Hirn sagt, vorausgesetzt, da ist noch was, was noch nicht ganz verstummt ist. Ist da

noch was? Gib ihm Zeit, dass es antworten kann... es ist immer da, wenn du etwas Zeit hast! Je grader, desto mehr Mensch (Then'sches Gesetz).

Zum Thema „Freunde - ob ich welche habe oder nicht“ wird Ihnen bestimmt Ihre Kollegin von der Verkehrsüberwachung, Frau Bloch, weiterhelfen können. Desweiteren möchte ich erwähnen, dass ich meinen Freunden sagen kann, was ich will, ohne dafür zahlen zu müssen. Wenn ich Ihnen, Frau Dudisch, heute alles gesagt hätte, was mir auf der Zunge lag, hätten Sie mir - und das geb ich Ihnen schriftlich - jedes Wort berechnet, was ich Ihnen gesagt hätte. Und das wäre mehr gewesen, als ich verdienen kann. Wo Sie mich schon so freundlich (breit grinsend) darauf aufmerksam gemacht haben, ob ich wohl wegen Uneinsicht eine Nachschulung bräuchte... wenigstens hatten Sie nicht die Unverschämtheit, sich als mein Freund auszugeben. Aber Sie sollten wissen, dass Sie als solcher verkauft werden, also sich auch als solcher verhalten sollten - was natürlich nicht geht, weil Sie sonst keinen mehr Strafe zahlen lassen könnten. Niemand verlangt von seinem Freund viel Geld - schon gar nicht für Lapalien. Und was bitte sind Lapalien, wenn nicht die Frage, ob ich angeschnallt bin oder nicht? Für mich ist es eine Lapalie, weil es für mich relativ bedeutungslos ist, ob ich nun angeschnallt bin oder nicht. Überlegen Sie sich auch, wenn Sie in „Space night“ diesen unseren so wunderschönen Planeten von oben sehen, wie viele Menschen jetzt wohl unangeschnallt Auto fahren? Irgendwie hab ich ja richtig Mitleid mit Ihnen...

Es gibt Menschen, die fahren unangeschnallt Auto (ohne „Sitts“, wie Sie es nennen) und es gibt Menschen auf der anderen Seite, die verrecken erbärmlichst. Tun wir was dagegen! Darf ich die 60 Mark auch denen spenden, die das Geld dringend bräuchten? Nein, das darf ich nicht! Erst in den großen Topf und dann wird es so verteilt, wie ein paar wenige Damen und Herren es gern hätten. Darf ich mein Geld bitte so verteilen, wie ICH es für richtig halte? Schließlich hab ich's auch verdient und schon ohne ein Augenzwinkern über die Hälfte an Gevatter Staat abgedrückt. Hey, da ist ein Gulli, wart mal, ich steck mal eben 60 Mark rein! WAS GEHT?? Werden für die 60 Mark wenigstens 2 Straßenpfosten geputzt? O ich danke Euch, dass Ihr mein Geld so weise verwaltet. Steuerverschwendungen in Millionenbeträgen Jahr für Jahr nachzulesen im Buch vom Bund für Steuerzahler.



Aber keinen interessiert! Keinen? Doch, doch! Jetzt haben die Bürger was anderes gewählt und alles ist anders. Das Traurige ist, dass keiner ernsthaft erwartet hat, dass sich irgendwas ändert. Aber immer fest dran glauben! Wenigstens in deinem Kopf kann alles anders sein. Aber ist das Sinn der Sache? Soweit ich informiert bin, war der Sinn der Sache irgendwann mal so ein Kerngedanke wie ...Aufwände, die jedem zugute kommen (z.B.Straßenbau), bringen Kosten mit sich, die auch jeder zahlen muß ...

P.S.: Auch ich mach nur meinen Job...

## Zum Thema Ausbildung

### Der Duale Weg

Medienoperating nennt sich mein Beruf. Dieser wird im Zuge einer dualen Ausbildung erlangt.

In der Theorie bedeutet das, dass wir die praktische Seite meines Berufes in meiner Ausbildungsstätte, sprich: Firma, durch einen Ausbilder, sprich: Meister, nähergebracht wird.

Die theoretische Seite und Zusatzwissen über weitere Facetten meines Berufes, die in meiner Ausbildungsstätte wenig oder gar nicht tangiert werden, vermittelt eine Berufsschule.

Das ist die Theorie, wohlgemerkt, der Gedanke, der hinter dem System „Duale Ausbildung“ steht.

Die Praxis hat mit dieser philosophischen, intelligenten Theorie leider nichts gemeinsam.

Der praktische Strang meiner Ausbildung heißt Autodidaktik. Der theoretische Teil nennt sich Zeitverschwendung.

Ich darf mit 25 Jahren immer noch irgendeinen Lehrer befriedigen. Gut, ich muß ihm nicht am Schwanz rumlutschen. Aber da das seine Frau zu wenig zu machen scheint, darf ich seine geistigen Orgasmen mitmachen. Ich darf widerspruchslos alles Falsche schlucken, das mir vorgesetzt wird. Sonst bin ich der Böse.

Ich darf seine schlechte Laune in mich hineindiktieren lassen. Ich darf seine uniformierte, in endlosen Studien staatskonform zurechtgebogene Einstellung fressen. Ich darf mich einem praxisfremden, gestressten Menschen unterordnen, der mir nichts beibringt. Nicht, dass er's nicht könnte. Er hat mehr Erfahrung, der Leerkörper. Aber er ist ja damit beschäftigt, seinen Stil in jede Schülerperson hineinzupressen. Der einzig Wahre.

Schade, in der Zeit hätte ich ausgebildet werden können...

Ich will das hier nicht generalisieren, dass das immer so laufen muß (...ich kenne sogar selbst gute Gegenbeispiele...). Aber in meinem Fall habe ich mir mit zweieinhalb Jahren Berufsschule zweieinhalb Jahre Müll angeeignet.

Schade, in der Zeit hätte ich was lernen können...

Für eine Benotung der Lehrer an Berufsschulen!!!

## Schöne Welt

### Arme Irre

Teure Klamotten, leeres Geschwätz

denn eitel geht hier niemand zugrunde

Chromglänzende Waldverachtung

hinter mir sitzt nur das Cabriodach

Erst Preis

dann Leistung

wenn überhaupt

Zeit verschwendet sich von alleine

Das Paradies liegt in uns

doch es macht wohl nichts her

Geld ist alles?

Wissen ist Macht

aber wieso Macht

niemand sagt mehr (?)

Wissen ist schön



Eine **Atelier**

Aktion der flexibel  
organisierten Gesell-  
schaft im Umkreis der  
Interessengemeinschaft



## Definitionem ad absurdum

Wir von »subjektiv!« sind der Meinung, daß eine objektive Berichterstattung nicht möglich ist.

In »subjektiv!« soll jeder Artikel so erscheinen, wie er vorgelegt wird - ohne Kürzung, mit Kraftausdrücken, mit naiver, komplizierter, bodenloser oder bodenständiger Ausdrucksweise, mit Eigenwilligkeit und Anpassungsunfähigkeit.

In »subjektiv!« widersprechen sich die Artikel - die Autoren sprechen sich nicht auf eine Meinung, die gleichzeitige Vertretung einer Sache oder Kompromisse ab. Es muß bestimmt nicht jeder mit dem Artikel des anderen zufrieden sein. Chef und Zensur gibt es nicht. Die Reihenfolge der Artikel ist zufällig. In »subjektiv!« werden Denkanstöße geliefert - keine durchgestylten und hochpolierten literarischen Ergüsse. Die Artikel stammen aus der Wut und der Freude im Bauch eines jeden Autors.

Die Artikel der »subjektiv!« zu be-

schreiben, ist nicht möglich: Es gibt sie noch nicht und doch waren sie schon immer da. Was Du liest, ist nicht das, was geschrieben wurde. Was Du denkst, kennt keine Intention.

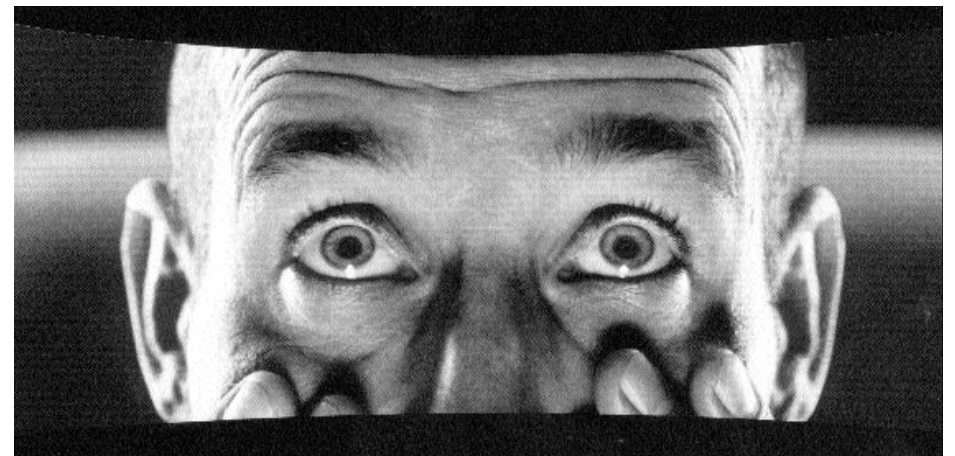
»subjektiv!« will nicht, fordert nicht, braucht nicht; »subjektiv!« ist.

PS.: Es werden nicht mehr alle Einsendungen an die Red. mit „Leserbrief“ betitelt. Nur noch Briefe, welche Antworten auf vorangegangene Artikel sind...

Namensangaben d. Autors sind auf ausdrücklichen Wunsch möglich.

PPS.: Die »subjektiv!« ist gefragt, die wenigen Kopien gehen weg wie warme Semmeln. Falls eine höhere Auflage zustandekommen soll, müßten wir blöderweise GELD verlangen; so zirka 50 Pf. pro Ausgabe: Streß!!!

KOPIERT ALSO BITTE SELBST MIT!



# IMPRESSO

# DER INHALT

Redaktion: Jochen Haßfurter  
Martin Denzer  
Stefan Müller  
Christoph Then  
und Anonyme  
Gestaltung: Jochen Haßfurter  
Kontaktadresse: Atelier MO  
Am Kapellenberg 2  
97332 Volkach  
Telefon 093 81/715 20 92  
Fax 093 81/17 71  
emailto: ateliermo@gmx.de  
jo@ateliermo.de  
martin-denzer@ateliermo.de  
Erscheinungsweise fast jeden Monat  
Weitere Infos: <http://www.subjektiv-news.de>

## Thema

## Seite

## Was ich will..

Was ich will? Ich sag' Euch, was ich will:  
Blut, Tränen, Schweiß und Toilettenpapier.

